



SC Stockerau Sparkasse

SEKTION TENNIS



Jahresbericht *1975*

Wieder ist ein Jahr vergangen und wie immer ziehen wir in unserem Jahresbericht Bilanz über ein Jahr Tennisgeschehen in Stockerau.

Um es gleich vorweg zu nehmen, es war alles in allem ein sportlich gutes Jahr. Die 1.Mannschaft konnte die Staatsligazugehörigkeit abermals erhalten, sie belegt nach beendeter Meisterschaft so wie im Vorjahr in der Gruppe "B" den 4.Platz.

Die 2.Mannschaft, unverhofft durch das Ausscheiden von Wolkerdorf in die N.Ö.-Landesliga aufgestiegen, belegt hier nach Meisterschaftsschluß einen ausgezeichneten 3.Rang, punktgleich mit dem Zweitplacierten St.Pölten.

Die 3.Mannschaft bewies in der höchsten Spielklasse des Kreises, der Kreisklasse 1 ihr Können und belegt in der Endabrechnung hinter den spielstarken Klosterneuburgern den 2.Platz.

Die 4.Mannschaft verfehlte lediglich durch das schlechtere Satzverhältnis in der Kreisklasse 3 den Meistertitel, nachdem sie den späteren Meister Marathon-Korneuburg 7:4 geschlagen hatte.

Die Damen konnten den Ausfall von Berger und Elias Gyöngi nicht verkraften und mußten sich mit Teilerfolgen zufrieden geben.

Die Jugend, in der Mannschaftsmeisterschaft im Kreis einsame Spitze, machte in diesem Jahr auch durch zahlreiche ausgezeichnete Turnierergebnisse von sich reden. Sie berechtigt für die Zukunft zu den besten Hoffnungen, wengleich ein optimales Vorwärtskommen auf zahlreiche Hindernisse stößt, die es in nächster Zukunft zu überwinden gilt.

Die Beschickung von Turnieren wurde in diesem Jahr weiter vorangetrieben und zahlreiche wertvolle Erfolge lassen zum größten Teil die aufgewendeten Mittel als gerechtfertigt erscheinen.

In diesem Jahresbericht werden Sie die Meisterschaftsspiele der jeweiligen Mannschaft in eigenen Abschnitten abgeschlossen vorfinden. Weiters werden in einem separaten Teil jene Turniere und Veranstaltungen behandelt, die der SC.Stockerau/Sparkasse veranstaltet oder an denen er mit seinen Spielerinnen und Spielern teilgenommen hat.

Darüber hinaus werden Sie in einem Teil des Berichtes mit allen jenen Daten vertraut gemacht werden, die über die rein sportlichen Belange hinaus für ein klagloses Funktionieren des Betriebes notwendig waren.

Besonders möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf das letzte Blatt unseres Berichtes lenken, auf dem wie immer die Siege und Pla-

cierungen aller Vereinsangehörigen im Spieljahr 1975 festgehalten sind. Wir freuen uns besonders, daß diese Liste immer länger wird und im speziellen darüber, daß der Anteil der Jugend an diesen Erfolgen im stetigen Anstieg begriffen ist. Wie jedes Jahr möchten wir auch diesmal allen jenen Personen und Institutionen, die uns in unserem Bemühen um den Klub oft tatkräftig unterstützt haben, herzlich danken. Den Spielern und Funktionären und deren Angehörigen gebührt unsere Anerkennung für die Leistungen, die sie erbracht, und für die Entbehrungen, die sie auf sich genommen haben. Denn nicht nur der Einsatz der Spieler ist notwendig zum Erfolg, sondern eine lange Kette von Bemühungen, an deren Ende Erfolg oder Mißerfolg steht. Daß beim SC.Stockerau/Sparkasse unter dem Schlußstrich der sportlichen Bilanz 1975 abermals ein positiver Saldo aufscheint, wird alle jene, die an diesem Erfolg beteiligt waren mit Genugtuung erfüllen und sie die unangenehmen Dinge, die der Erfolg in unserer materialistischen Zeit mit sich bringt, vergessen lassen.

Wintertraining 1974/1975.

So wie in den Jahren vorher der Pferdefuß des Sportbetriebes. Bedingt durch die Zunahme des Winterurlaubes, Schifahrten etc. ist kaum an ein sinnvolles, geregeltes Wintertraining zu denken. Es ist fast unmöglich, den Kader der Mannschaften gleichzeitig auf den Übungsplatz zu bekommen und ein kontinuierlich aufgebautes Training durchzuführen.

Das Training in den Tennishallen Krems und Floridsdorf ist ebenfalls nur fallweise richtig frequentiert, sodaß auch hier mit wenigen Ausnahmen der Trainingseffekt ins Leere geht. Bei den Jugendlichen ist die Situation etwas besser, das Training stärker besucht, doch läßt auch hier die durchschnittliche Anwesenheit der einzelnen Teilnehmer zu wünschen übrig. Das große Plus der vergangenen Jahre, durch ein intensives Wintertraining eine gute Frühform, die für den weiteren Verlauf der Meisterschaft von erheblicher Bedeutung ist, zu erreichen, ist fast zur Gänze verloren gegangen.

Die technischen Daten des Wintertrainings:

1. Konditionstraining Wondrakschule - Erwachsene (Donnerstag)
11 Trainingsabende, 98 Teilnehmer - Durchschnitt 9
2. Jugendtraining Wondrakschule (Samstag)
13 Trainingsnachmittage, 224 Teilnehmer - Durchschnitt 17
3. Grabmeiergasse - Verbandsjugendtraining (Sonntag)
21 x Training - 37 Teilnehmer des SC., 4 x den Trainer gestellt
4. Grabmeiergasse - Vereinstraining (Montag)
23 x Training - 90 Teilnehmer
5. Kremser Tennishalle (ständig Dienstag und Freitag - fallweise Samstag oder Sonntag)
54 x Training - 142 Teilnehmer
6. Grabmeiergasse - Senioren
24 x Training - 96 Teilnehmer

Gesamtwintertraining:

146 Trainingsmöglichkeiten - ca 320 Stunden, 687 Teilnehmer.

24./25.5.1975 Staatsliga "B" Meisterschaft in Stockerau
SC.Stockerau/Sparkasse I - T.K.-Krems 6 : 5

Im ersten Meisterschaftsspiel der Saison 1975 empfängt der SC.Stockerau/Sparkasse den TK.Krems. Dabei präsentieren sich die Stockerauer zu Meisterschaftsbeginn in toller Form. Glück haben in den hart umkämpften Singlepartien die Kremser, die nach 5 Dreisatzpartien, lediglich die Jugendpartie ging über 2 Sätze, einen 3:3 Stand in die Doppelbegegnungen hinüberretten können. Doch gerade hier, wo man den Stockerauern die wesentlich geringeren Chancen gibt, wachsen Riefenthaler und Wibiral, sowie Petz mit Zwettler über sich hinaus und sichern dem SC den wohl knappen aber durchaus verdienten 6:5 Sieg.

Riefenthaler - Benzia:

Ein Sieg des Kämpfers, der sich von den technischen Einlagen des Jugoslawen nicht beeindruckt läßt und mit zunehmender Spieldauer immer mehr dominiert.

Schneider - Joksch:

Der Ex-Schwechater wartet bei seinem Stockerauer Debüt gegen Joksch mit einer großen kämpferischen Leistung auf, muß aber nach mehr als zweieinhalb Stunden dem glänzend disponierten Kremser den Sieg überlassen.

Petz - Ortner:

Petz scheint nach einer eher mäßigen Trainingsform wieder Anschluß an seine früheren Leistungen zu finden, kämpft um jeden Ball, muß sich aber schließlich nach dem kräfteraubenden 2.Satz im 3.Set klar geschlagen geben.

Wibiral - Schnaubelt:

Wibiral steigert sich nach schwächerem Beginn zu einer überzeugenden Leistung und überläßt schließlich im 3.Satz dem Kremser nur mehr ein Game.

Chlupacek - Ulrich:

Das Spiel der vergebenen Möglichkeiten in dem der Stockerauer im 3.Satz schon mit 4:1 und 30:0 führte und dennoch denkbar unglücklich mit 5:7 unterlag.

Zwettler - Wels:

Der SC.Jugendliche wurde bei seinem Staatsligadebüt vor keine Probleme gestellt und fertigte den Kremser glatt ab.

Riefenthaler/Wibiral - Benzia/Ortner:

Mit durch die Einzelsiege gestärktem Selbstvertrauen war für die Kremser gegen das groß aufspielende Paradedoppel nichts zu holen. Lediglich im 1.Satz vermochten die Gäste harten Wider-

stand zu leisten.

Chlupacek/Schneider - Joksch/Schnaubelt:

Zahlreiche Mißverständnisse kennzeichneten das Spiel der Stockerauer, kein Wunder, war es das erste Spiel dieses aus taktischen Gründen "zusammengewürfelten" Doppels. Eine glatte Sache für die Kremser, die damit wieder gleichziehen konnten.

Petz/Zwettler - Ulrich/Wels:

Wie vorprogrammiert spielten Petz/Zwettler ihren Punkt nach Hause und brachten die Mannschaft mit 5:4 in Front.

Schneider/Chlupacek - Benzia/Ortner:

In ihrem zweiten Doppelspiel leisten die Stockerauer bereits wesentlich mehr Widerstand als am Vortag, unterliegen erst nach Kampf und geben den Kremsern die Möglichkeit, den Gesamtstand auf 5:5 zu stellen.

Riefenthaler/Wibiral - Joksch/Schnaubelt:

Im entscheidenden letzten Match warteten die Stockerauer nicht nur mit den besseren Nerven, sondern auch mit dem druckreicheren Spiel auf. Sie harmonieren glänzend und fixieren den knappen 6:5 Sieg über die spielstarken Kremser.

Die Ergebnisse:

Riefenthaler	- Benzia	7:5	3:6	6:4
Schneider	- Joksch	1:6	6:3	1:6
Petz	- Ortner	4:6	7:5	0:6
Wibiral	- Schnaubelt	5:7	6:3	6:1
Chlupacek	- Ulrich	6:7	7:5	5:7
Zwettler	- Wels	6:1	6:3	
Riefenthaler/Wibiral	- Benzia/Ortner	7:5	6:3	
Chlupacek/Schneider	- Joksch/Schnaubelt	2:6	0:6	
Petz/Zwettler	- Ulrich/Wels	6:3	6:1	
Chlupacek/Schneider	- Benzia/Ortner	2:6	5:7	
Riefenthaler/Wibiral	- Joksch/Schnaubelt	6:3	7:5	

Die Ergebnisse der 1.Runde:

Villacher SV	- GTC	7 : 4
SC.Stockerau/Sparkasse	- Krems	6 : 5
Pötzeleinsdorf	- Salzburg	3 : 8

Die Tabelle nach der 1.Runde:

1. Salzburg
2. Villach
3. SC.Stockerau/Sparkasse
4. Krems
5. GTC
6. Pötzeleinsdorf

7./8.Juni 1975 Staatsliga "B" Meisterschaft in Salzburg
TC.Salzburg - SC.Stockerau/Sparkasse 9 : 2

Voll Selbstvertrauen durch den Sieg über Krems und den Vorjahrserfolg über die Salzburger traf die SC.Delegation in Salzburg ein. Im Match gab es alsbald ein böses Erwachen. Ein rabenschwarzer Tag, an dem keiner der SC.Akteure auch nur annähernd an die Form des Kremser Spieles herankam.

Riefenthaler - Safarik:

Gegen den Tschechen, den er im Vorjahr so eindeutig geschlagen hatte, setzte es diesmal eine glatte Niederlage. Ohne auch nur einigermaßen ins Spiel gekommen zu sein, mußte sich Riefenthaler glatt geschlagen geben.

Schneider - Köck:

Der Salzburger war jederzeit Herr der Lage und siegte nach Belieben.

Petz - Dalus:

Dalus zeigte gegen Petz exzellentes Tennis und ließ dem Stockerauer nicht die geringste Chance.

Wibiral - Schwarzinger:

In diesem Spiel zeigte sich Wibiral trotz seiner Niederlage in ausgezeichneter Form, baute aber nach dem Gewinn des 1.Satzes stark ab und mußte Schwarzinger den 4.Punkt für Salzburg überlassen.

Chlupacek - Stix:

Der Salzburger diktierte von Anfang an das Spiel und ließ nie Zweifel an seinem Sieg aufkommen. Der Stockerauer resignierte frühzeitig und verlor hoch.

Zwettler - Baumgartner:

Ohne besonders zu überzeugen sicherte der SC.Jugendliche endlich den 1.Singlepunkt für Stockerau. Gute Momente wechselten in seinem Spiel mit unnützen Fehlern ab. Trotzdem eine klare Überlegenheit des SC.Benjamins über seinen Salzburger Widersacher.

Wibiral/Chlupacek - Köck/Dalus:

In der 1.Doppelrunde schien sich die Umstellung bei den Doppel zu bewähren. Die Stockerauer gewannen den 1.Satz glatt und waren auch im 2.Satz gleichwertige Gegner, unterlagen aber dann doch noch im 3.Satz mit 2:6.

Riefenthaler/Schneider - Safarik/Schwarzinger:

So wie bei ihren Mannschaftskollegen lief es auch bei ihnen anfangs recht gut, aber nach vergebenen Satzbällen im 1.Satz

hatten auch sie ihr Pulver verschossen.

Petz/Zwettler - Heu/Baumgartner:

Die einzig wirklich gute Partie für den SC. in dieser Begegnung, in der Petz die Punkte vorbereitete und Zwettler die Möglichkeiten optimal verwertete.

Riefenthaler/Schneider - Köck/Dalus:

Auch diese Partie ging glatt an die Salzburger, denen einfach alles gelang.

Wibiral/Chlupacek - Safarik/Schwarzinger:

Dieses Spiel war nur mehr eine Formsache, in dem die Salzburger ihre resignierenden Gegner nach Belieben ausspielten.

Die Ergebnisse:

Safarik	- Riefenthaler	6:3	6:1	
Köck	- Schneider	6:1	6:2	
Dalus	- Petz	6:0	6:0	
Schwarzinger	- Wibiral	5:7	6:2	6:1
Stix	- Chlupacek	6:3	6:2	
Baumgartner	- Zwettler	3:6	4:6	
Köck/Dalus	- Wibiral/Chlupacek	3:6	6:4	6:2
Safarik/Schwarzinger	- Riefenthaler/Schneider	7:5	6:3	
Heu/Baumgartner	- Petz/Zwettler	1:6	1:6	
Köck/Dalus	- Riefenthaler/Schneider	6:3	6:2	
Safarik/Schwarzinger	- Wibiral/Chlupacek	6:2	6:1	

Die Ergebnisse der 2.Runde:

Krems	- Villach	2	: 9
GTC	- Pötzleinsdorf	10	: 1
Salzburg	- SC.Stockerau	9	: 2

Die Tabelle nach der 2.Runde:

1. Salzburg
2. Villach
3. GTC
4. SC.Stockerau/Sparkasse
5. Krems
6. Pötzleinsdorf

14./15.6.75 Staatsliga "B" Meisterschaft in Stockerau
SC.Stockerau/Sparkasse - Villacher SV. 4 : 7

Durch das verspätete Eintreffen von Dr.Klatil und den Umstand, daß die Villacher im Einzel keinen Ersatz stellen konnten, ergaben sich für den SC.Stockerau/Sparkasse reelle Siegeschancen. Zu Beginn verlief auch alles für die Heimmannschaft nach Wunsch ehe Wibiral die Schlüsselpartie gegen Härb verlor und so den Villachern einen Singlestand von 3:3 ermöglichte, der letztlich, da Dr.Klatil in den Doppelspielen eingesetzt werden konnte für den Erfolg genügte.

Riefenthaler - Gradischnig H.:

Der Stockerauer zeigte in diesem, auf hohem Niveau stehenden Spiel die besseren Nerven und siegte, in beiden Sätzen im Tie-Break. Eine feine Leistung gegen den cleveren Kärntner.

Schneider - Gradischnig P.:

In einer Marathonschlacht behielt Schneider die Oberhand. Ein verdienter Sieg über einen schwer zu bekämpfenden Gegner, wobei Schneider neben seinen technischen Können auch hervorragende kämpferische Qualitäten zeigte.

Wibiral - Härb:

In dieser Partie konnte der Stockerauer leider nicht an jene Form anknüpfen, die er in den letzten Spielen gezeigt hatte. Unter dem Zwang des "siegen müssen" spielte er verkrampft und weit unter seinen Möglichkeiten.

Chlupacek erreichte, da die Villacher keinen Gegner stellen konnten durch w.o. den 3.Einzelpunkt für Stockerau.

Angerer - Gradischnig W.:

In souveräner Manier holte sich der Villacher gegen den gehemmt spielenden Angerer seinen kalkulierten Jugendpunkt und stellte den Gleichstand von 3:3 her.

Riefenthaler/Wibiral - Klatil/Gradischnig H.:

Ein herrliches Match, bei dem sich das groß aufspielende SC.Doppel erst im Tie-Break im 2.Satz geschlagen gab.

Petz/Chlupacek - Mulli/Gradischnig P.:

Ein Spiel, bei dem die Stockerauer dem renomierten Gästedoppel erst nach Hartem Widerstand den Sieg überließen.

Schneider/Angerer - Härb/Gradischnig W.:

Auch dieses Doppel konnten die Kärntner nicht so leicht gewinnen, wie es das Resultat vermuten läßt. Die Stockerauer zeigten wenig Respekt vor ihren Gegnern und zwangen sie zur

ganzen Entfaltung ihres Könnens.

Schade daß diese 3 Doppelspiele laut Reglement gleichzeitig durchgeführt werden mußten.

Jedes von ihnen wäre für die zahlreichen Zuschauer eine sportliche Delikatesse gewesen.

Die restlichen beiden Doppel wurden wechselweise w.o. gegeben, sodaß der Endstand von 4:7 gegeben war.

Die Ergebnisse:

Riefenthaler	- Dr.Gradischnig H.	7:6	7:6
Schneider	- Dr.Gradischnig P.	6:4	5:7 6:4
Petz	- Mulli	1:6	2:6
Wibiral	- Härb	2:6	1:6
Chlupacek	- w.o.		
Angerer	- Gradischnig W.	2:6	2:6
Riefenthaler/Wibiral	- Klatil/Gradischnig H.	2:6	6:7
Petz/Chlupacek	- Mulli/Gradischnig P.	3:6	4:6
Schneider/Angerer	- Härb/Gradischnig W.	2:6	4:6

Die Ergebnisse der 3.Runde:

SC.Stockerau/Sparkasse	- Villacher SV	4	: 7
T.K.Krems	- Pötzeleinsdorf	6	: 5
Salzburg	- GTC	2	: 9

Die Tabelle nach der 3.Runde:

1. Villach
2. GTC
3. Salzburg
4. SC.Stockerau/Sparkasse
5. Krems
6. Pötzeleinsdorf

13./14.9.1975 Staatsliga "B" Meisterschaft in Stockerau
SC.Stockerau/Sparkasse I - CTC.Pötzleinsdorf 6 : 5

In diesem Spiel der vierten Runde mußte die Entscheidung über Verbleib in der Staatsliga "B" oder Abstieg in die Landesliga fallen. Aber in diesem Spiel wurde nicht nur für oder gegen den SC.Stockerau/Sparkasse sondern gleichzeitig auch das Schicksal von Krems und Pötzleinsdorf entschieden. Kurz die Situation vor diesem entscheidenden Spiel.

Im Falle einer Niederlage des SC. von 5:6 mit einer negativen Satzdiffenz von minus 4 oder mehr oder einem Spielverhältnis von 4:7 oder höher wäre der SC. abgestiegen.

Hätte der SC eine 5:6 Niederlage mit 3 oder weniger minus Satzdiffenz kassiert, so wäre Krems abgestiegen. Bei einem Stockerauer Sieg, gleich in welcher Höhe, hätte die Pötzleinsdorfer selbst ein 11:0 Sieg in der letzten Runde über den bereits feststehenden Meister Villach nicht mehr retten können. Durch den knappen aber verdienten Sieg des SC. wurden die Stockerauer und gleichzeitig auch die Kremser aller Abstiegsorgen enthoben.

Riefenthaler - Rauscher:

Die Stockerauer Nr.1 wurde der Favoritenrolle durchaus gerecht, wengleich nach einer überlegenen Führung im 2.Satz Rauscher bis auf 5:7 herankam, eine Folge mangelnder Konzentration. Jedenfalls eine undankbare Aufgabe für Riefenthaler, die von vielen Kibitzern und Besserwissern sichtlich unterschätzt wurde.

Schneider - Troger:

Schneider bot abermals eine hervorragende Leistung, eine Augenweide, wie er gekonnt den keinesfalls leicht zu bekämpfenden Troger ausspielte. Zweifellos ein wertvoller Spieler für die SC.Mannschaft, der überraschenderweise nicht nur seine Technik, sondern auch sein Kämpferherz auszuspielen verstand.

Petz - Prem:

Petz hatte zweifellos den gefinkeltsten Pötzleinsdorfer zu bekämpfen. Er erkämpfte sich nach schwächeren Beginn den 2.Satz, mußte aber den enormen Kräfteverschleiß, den dieser Satzgewinn mit sich brachte mit einer Niederlage im 3.Satz bezahlen.

Wibiral - Krosnar:

In einem Spiel, in dem die beiden Kontrahenden im ersten Satz, den der Stockerauer im Tie-Break gewann, um jeden Punkt verzweifelt kämpften, bot der 2.Satz ein grundverschiedenes Bild. Wibiral hetzte Krosnar gnadenlos von einer Ecke zur anderen und

zermürbte seinen Gegner mit variantenreichen, scharfen und weichen Bällen.

Chlupacek - Zezelitz:

Eine schwache Leistung von Chlupacek gegen Zezelitz, den er im Aufstiegsspiel in Pötzleinsdorf geschlagen hatte, verhalf dem Gast zu einem leichtverdienten Punkt.

Zwettler - Holstein:

Eine überraschend klare Niederlage des SC.Jugendlichen, den man allgemein leicht favorisiert hatte. Zwettler ließ sich das Spiel von Holstein ohne sonderliche Gegenwehr aufzwingen. Damit Stand nach dem Einzelspielen 3:3.

Riefenthaler/Wibiral - Rauscher/Troger:

Animiert durch ihre Siege im Einzel zeigten sich die beiden SC.Spieler auch im Doppel in Topform und beherrschten ihre Gegner jederzeit klar.

Petz/Chlupacek - Krosnar/Prem:

Die Hoffnung auf einen Erfolg der SC.Paarung wurde durch das kluge und gekonnte Spiel von Prem und Krosnar zunichte gemacht, das schließlich zum Gleichstand von 4:4 führte.

Schneider/Angerer - Neumann/Schreiber:

Der statt Zwettler ins Spiel genommene Angerer zeigte sich in diesem äußerst wichtigen Spiel von seiner besten Seite. Er spielte gerade in den entscheidenden Phasen groß auf und stach seinen jungen Gegenspieler im Doppel der Pötzleinsdorfer glatt aus. Schneider schuf mit seinem harten Service und seinem sicheren Grundlinienspiel die zahlreichen Möglichkeiten, die der SC.Junior meist sicher verwertete.

Bei diesem Stand von 5:4 für den SC.Stockerau/Sparkasse wurde das Spiel wegen der Dunkelheit unterbrochen, um am Sonntag fortgesetzt zu werden. Zu diesem Zeitpunkt war der SC.Stockerau, da das Satzverhältnis 11:8 für Stockerau lautete, bereits außer Abstiegsgefahr. Für Krems allerdings war noch nichts entschieden, denn falls Stockerau die restlichen 2 Doppelspiele jeweils mit 2:0 verlieren sollte, wäre Krems zum Abstieg verurteilt gewesen.

Petz/Chlupacek - Rauscher/Troger:

In diesem Spiel konnten die Stockerauer zahlreiche Vorteile erringen, sie hatten bereits 2 Satzballen, konnten aber die gebotenen Möglichkeiten nicht nutzen und ermöglichten durch ihre Niederlage den Pötzleinsdorfern den Ausgleich zum 5:5.

Riefenthaler/Wibiral - Krosnar/Prem:

Neben den vorzüglich spielenden Pötzleinsdorfern hatten die

beiden Stockerauer noch mit dem überaus unangenehmen böigen Wind zu kämpfen. Sie hatten aber schließlich die besseren Nerven und das dynamischere Spiel und sicherten den äußerst knappen und harterkämpften 6:5 Sieg des SC über die sympatischen und fairen Pötzleinsdorfer.

Die Ergebnisse:

Riefenthaler	- Rauscher	6:1	7:5
Schneider	- Troger	6:2	6:4
Petz	- Prem	2:6	6:4 0:6
Wibiral	- Krosnar	7:6	6:0
Chlupacek	- Zezelitz	2:6	1:6
Zwettler	- Holstein	2:6	4:6
Riefenthaler/Wibiral	- Rauscher/Troger	6:2	6:4
Petz/Chlupacek	- Krosnar/Prem	0:6	4:6
Schneider/Angerer	- Neumann/Schreiber	6:4	6:3
Petz/Chlupacek	- Rauscher/Troger	5:7	2:6
Riefenthaler/Wibiral	- Krosnar/Prem	6:4	6:4

Die Ergebnisse der 4.Runde:

Villacher SV	- Salzburg	8	: 3
SC.Stockerau/Sp.	- CTC.Pötzleinsdorf	6	: 5
TK.Krems	- GTC	4	: 7

Die Tabelle nach der 4.Runde:

1. Villach
2. GTC
3. Salzburg
4. SC.Stockerau/Sparkasse
5. Krems
6. Pötzleinsdorf

20.21.9.1975 Staatsliga "B" Meisterschaft in Graz

GTC - SC.Stockerau/Sparkasse I

9 : 2

Im letzten Spiel der laufenden Meisterschaft in dem es für beide Klubs zu keiner Veränderung im Endklassement mehr kommen konnte, behielten die Grazer klar die Oberhand. Gingen die Einzelspiele auch mit 6:0 an die Grazer, so hätte bei etwas Glück der Singlestand ohne weiteres auch wesentlich günstiger für die Gästemannschaft lauten können.

Riefenthaler - Pfister:

Der Stockerauer machte dem steirischen Meister das Siegen keineswegs leicht. Nachdem Pfister den 1.Satz gewonnen hatte, raffte sich Riefenthaler zu einer großen Leistung auf und gewann den 2.Satz klar mit 6:2. Im entscheidenden 3.Satz hatte der Steirer des öfteren das Glück auf seiner Seite, da Riefenthaler mehrere 40:0 und 40:15 Vorteile nicht nützen konnte.

Schneider - Kugler:

Schneider vermochte sich auf das Spiel Kuglers, der die unmöglichsten Bälle erlief, nicht einstellen und unterlag glatt.

Petz - Schelch:

Petz kämpfte gegen Schelch wohl aufopfernd, war aber von Anfang an klar auf der Verliererstraße.

Wibiral - Vodeb:

In dieser Partie gegen den Jugoslawen sah der Stockerauer mehrmals wie der Sieger aus. Er zog im 1.Satz auf 3:1 und 40:15 davon, verlor aber diesen Satz noch glatt mit 3:6. Er erkämpfte sich den 2.Satz, kam im 3.Satz zu einer 4:3 und 30:0 Führung, vergab bei diesem Stand eine 100%-ige Möglichkeit und verlor dann glücklos spielend das Match mit 4:6 im 3.Satz.

Elias - Gabernig:

Der SC.Junior hatte gegen den Grazer nicht den Funken einer Chance. Er resignierte frühzeitig und fand nie seinen Rhythmus.

Angerer - Kolb:

Der Stockerauer zeigte vor dem Staatsmeister anfangs zu viel Respekt, kam aber mit zunehmender Spieldauer immer besser in Form und lieferte dem Grazer im 2.Satz, den er im Tie-Break verlor ein tolles Gefecht.

Eine feine Leistung des Nachwuchsmannes. In den Doppelspielen konnte das Resultat nur verbessert werden.

Endstand 9:2 für GTC.

Die Ergebnisse:

Pfister	- Riefenthaler	6:0	2:6	6:2
Kugler	- Schneider	6:1	6:2	
Schelch	- Petz	6:0	6:2	
Vodeb	- Wibiral	6:3	3:6	6:4
Dr.Gabernig	- Elias	6:2	6:1	
Kolb	- Angerer	6:1	7:6	
Pfister/Schelch	- Riefenthaler/Wibiral	6:2	6:4	
Kugler/Vodeb	- Petz/Schneider	6:2	6:2	
Wolf/Kolb	- Elias/Angerer	7:5	6:0	
Pfister/Schelch	- Petz/Schneider	4:6	6:3	2:6
Kugler/Vodeb	- Riefenthaler/Wibiral	5:7	4:6	

Die Ergebnisse der 5.Runde:

CTC.Pötzleinsdorf	- Villacher SV.	4	:	7
TC.Salzburg	- TK.Krems	9	:	2
GTC.	- SC.Stock/Sparkasse	9	:	2

Schlusstabelle nach der 5.Runde:

1. Villacher SV.
2. Grazer Tennisclub
3. TC.Salzburg
4. SC.Stockerau/Sparkasse
5. TK.Krems
6. CTC.Pötzleinsdorf

SC.Stockerau/Sparkasse I.

	Einzel	Doppel	Summe Punkte
Riefenthaler	3,-	2,5	5,5
Schneider	2,-	1,-	3,-
Petz	-	2,-	2,-
Wibiral	2,-	2,5	4,5
Chlupacek	1,-	0,5	1,5
Elias	-	-	-
Zwettler	2,-	1,-	3,-
Angerer	-	0,5	0,5
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Summe:	10,-	10,-	20,-
	=====	=====	=====

Für die 1.Mannschaft kann für die Saison 1975 der erreichte 4.Platz in der Tennisstaatsliga durchaus als Erfolg gewertet werden, wenngleich von Spiel zu Spiel große Formschwankungen zu verzeichnen waren.

Im abgelaufenen Spieljahr hätte bereits 1 Sieg über den Tabellenletzten zu Klassenerhalt genügt. Die knappen Ergebnisse gegen Krems und Pötzleinsdorf zeugen von einer Ausgeglichenheit am Tabellenende, wie auch die Überlegenheit der führenden Mannschaften eklatant war.

Wie aus der Statistik ersichtlich ist, gingen die erzielten Punkte zu gleichen Teilen auf Erfolge in den Einzel wie auch im Doppel zurück. Das Matchverhältnis ist, bei ebenfalls zwei 6:5 Siegen etwas besser, als im Vorjahr (1974 - 18 : 37, 1975 - 20 : 35), eine beruhigende Konsolidierung der Mannschaft ist aber nicht eingetreten. Eine Leistungssteigerung wird unbedingt nötig sein, um den Klassenerhalt für 1976 in der Tennisstaatsliga "B" zu sichern. Die Leistungen der Jugendlichen, die für die 1.Mannschaft in Frage kommen, sind zweifellos noch ausbaufähig, weniger günstig ist derzeit die Situation bei den Herren. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß der SC.Stockerau/Sparkasse im Spieljahr 1975 vom Auslosungsglück einigermaßen begünstigt war, hatten unsere Spieler doch die Möglichkeit, die entscheidenden Spiele auf dem eigenen Platz zu bestreiten. Da die Aufsteiger in die Staatsliga "B" diesmal zweifellos spielstärker sind als die Absteiger, wird sich im nächsten Jahr der Kampf um den Verbleib im Oberhaus sicherlich um Einiges verschärfen.

Tabelle Staatsliga "B" Gruppe II.

1. Villacher SV.	5	5	38	:	17
2. Grazer TC.	5	4	39	:	16
3. Salzburg	5	3	31	:	24
4. SC.Stockerau/Spark.	5	2	20	:	35
5. Krems	5	1	19	:	36
6. Pötzleinsdorf	5	0	18	:	37 (Absteiger)

Tabelle Staatsliga "B" Gruppe I.

1. WAC	5	5	45	:	10
2. Klagenfurt	5	4	30	:	25
3. Linz	5	2	26	:	29
4. Gloggnitz	5	2	31	:	24
5. ATSV.Steyr	5	1	17	:	38
6. Schwarz/Blau	5	1	15	:	40 (Absteiger)

Endreihung Tennisstaatsliga 1975

vor den Aufstiegsspielen:

nach den Aufstiegsspielen:

1. Blauweiss Wien
2. Schwechat
3. Innsbruck
4. Ried
5. GAK
6. BMTC
7. WAC
8. Villach
9. GTC
10. Klagenfurt
11. Salzburg
12. Linz
13. Gloggnitz
14. SC.Stockerau/Sparkasse
15. Krems
16. ATSV.Steyr
17. Schwarzblau Wien
18. Pötzleinsdorf

1. Blauweiss Wien
2. Schwechat
3. Innsbruck
4. Ried
5. GAK
6. WAC
7. BMTC
8. Villach
9. GTC
10. Klagenfurt
11. Salzburg
12. Linz
13. Gloggnitz
14. SC.Stockerau/Sparkasse
15. Krems
16. ATSV.Steyr
17. Ober St.Veit
18. Bischofshofen



**Wir haben
bessere Tips!**

Die Sparkasse
weiß immer
einen Weg.

z. B.:
SPARBERATUNG

Die 2.Mannschaft des SC.Stockerau/Sparkasse:

Obwohl im Vorjahr in der N.Ö.Landesliga "B" nur an 2.Stelle, erreichte die zweite Garnitur des SC.Stockerau/Sparkasse nach dem Klassenverzicht von Wolkersdorf den Aufstieg in die N.Ö.-Landesliga. Im ersten Jahr in der höchsten Spielklasse Niederösterreichs konsolidierte sich die SC.Mannschaft hinter dem Punktegleichen St.Pöltnern auf dem hervorragenden 3.Platz. Damit hat die Mannschaft den Verbleib in der N.Ö.-Landesliga glatt gesichert.

3.5.1975 Landesligameisterschaft in Stockerau

SC.Stockerau/Sparkasse II - TC.Schwechat o : 11

Das hohe Ergebnis zu Gunsten der Schwechater täuscht. Nicht weniger als 6 der 11 Partien waren äußerst hart umkämpft. Doch waren die Schwechater in dieser 1.Meisterschaftsbegegnung der Saison nicht nur eindeutig besser, sondern auch glücklicher. Die besten Partien lieferten dabei die Singles Chlupacek - Tesar, Redl - Stiegler sowie Kellner - Balbier.

In den Doppelspielen gaben sich Redl/Kellner gegen Balbier/Stiegler erst nach 35 Games geschlagen, weitere 2 Doppel gingen für die sich tapfer wehrenden Stockerauer erst im Tie-Break verloren. (Chlupacek/Perch-Nielsen und Schmidt/Pampichler).

Die Ergebnisse:

Chlupacek	- Tesar	2:6	5:7		
Redl	- Stiegler H.	4:6	6:3	5:7	
Kellner	- Balbier	3:6	6:4	3:6	
Perch-Nielsen	- Pollak	3:6	0:6		
Schmidt	- Mautner	0:6	2:6		
Pampichler	- Stiegler P.	1:6	2:6		
Chlupacek/Nielsen	- Pollak/Mautner	3:6	3:6		
Pampichler/Schmidt	- Tesar/Stiegler H.	4:6	4:6		
Redl/Kellner	- Balbier/Stiegler P.	7:5	1:6	7:9	
Chlupacek/Nielsen	- Tesar/Stiegler H.	5:7	6:7		
Pampichler/Schmidt	- Pollak/Mautner	2:6	6:7		

7.5.1975 Landesligameisterschaft in Stockerau

SC.Stockerau/Sparkasse II - TC.Hollabrunn 7 : 4

Die hart umkämpfte Partie, in der nicht weniger als 7 Partien über 3 Sätze gingen, stand bei Abbruch wegen Regen nach den Einzelspielen 3:3, endete aber schließlich dank der größeren Routine der Stockerauer noch mit einem relativ klaren 7:4 Erfolg für den SC.Stockerau/Sparkasse II.

Auf Seiten der Stockerauer trumpfte Redl gegen Sochor groß auf, Kellner unterlag knapp, Perch-Nielsen machte im 3.Satz einen 1:5 Rückstand wett und siegte nach Kampf im 3.Satz. Schmidt ging gegen Gschwandtner glatt unter und Pampichler verjuxte gegen Leeb eine schon gewonnene Partie, während Elias den Hollabrunner Stolarz niederrang. In den Doppelspielen brachte die 1.Runde mit 3:0 für den SC.Stockerau/Sparkasse bereits die Entscheidung, ehe in der 2.Doppelpartie Havlicek/Gschwandtner von den 5 Doppelpartien eine für Hollabrunn entscheiden konnten.

Die Ergebnisse:

Redl	- Sochor	6:2 6:0
Kellner	- Signat	4:6 6:4 4:6
Perch-Nielsen	- Havlicek	3:6 7:5 6:4
Schmidt	- Gschwandtner	1:6 1:6
Pampichler	- Leeb	6:1 5:7 2:6
Elias	- Stolarz	3:6 6:3 6:3
Redl/Elias	- Havlicek/Gschwandtner	7:6 6:3
Schmidt/Pampichler	- Signat/Leeb	6:2 3:6 7:5
Nielsen/Kellner	- Sochor/Stolarz	3:6 6:4 6:2
Redl/Elias	- Signat/Leeb	6:4 6:1
Schmidt/Pampichler	- Havlicek/Gschwandtner	2:6 7:6 2:6

15.6.1975 Landesligameisterschaft in St.Pölten

TC.St.Pölten - SC.Stockerau/Sparkasse II 8 : 3

Im ersten Auswärtsspiel der Saison hatte die 2.Mannschaft des SC. einen rabenschwarzen Tag und vergab einen durchaus möglichen Sieg.

Kaum einer der SC.Akteure erreichte seine Normalform. Lediglich Redl, Kellner und Perch-Nielsen überzeugten in den Einzelspielen, Schmidt unterlag trotz kämpferischem Einsatz gegen Zieritz unglücklich. Total außer Form Pampichler und Elias. Auch in den Doppelspielen konnten sich die Stockerauer zu keinen guten Leistungen finden und mußten auch hier die St.Pöltner klar dominieren lassen.

Die Ergebnisse:

Hahn	- Redl	6:3 4:6 2:6
Aschauer	- Kellner	4:6 6:1 6:2
Blaha	- Perch-Nielsen	3:6 5:7
Zieritz	- Schmidt	6:0 4:6 7:5
Wagner	- Pampichler	6:4 7:5
Lengersdorff	- Elias	5:7 7:6 6:2
Hahn/Schauer	- Schmidt/Pampichler	6:3 6:4
Wagner/Kurz	- Elias/Redl	7:5 0:6 6:4
Blaha/Lengersdorff	- Nielsen/Kellner	6:4 6:4
Wagner/Kurz	- Schmidt/Pampichler	5:7 4:6
Hanh/Aschauer	- Elias/Redl	6:2 6:3

22.6.1975 Landesligameisterschaft in St.Valentin

EUTC.St.Valentin - SC.Stockerau/Sparkasse II 5 : 6

In einer auf des Messers Schneide stehenden Partie siegte der SC über die sympatischen St.Valentiner knapp mit 6:5.

In den durchwegs auf gutem Niveau stehenden Spielen zeigte unsere Vertretung vorbildlichen Einsatz und großen Kampfgeist. Redl lieferte gegen Lackmayer eine Prachtpartie, Kellner gab sich Hiesböck erst nach hartem Kampf geschlagen, Perch-Nielsen holte abermals seinen Singlepunkt. Pampichler und Elias - in aufsteigender Form - sicherten die Punkte zum 3:3 nach den Einzelspielen. In den abschließenden Doppelbewiesen die Stockerauer einmal mehr die besseren Nerven und spielten den knappen aber durchaus verdienten Sieg nach Hause.

Die Ergebnisse:

Lackmayer	- Redl	7:6	7:5
Hiesböck	- Kellner	4:6	6:4 6:3
Friesenecker	- Perch-Nielsen	2:6	2:6
Spindelberger	- Schmidt	6:2	6:1
Essletzberger	- Pampichler	3:6	0:6
Fuchshuber	- Elias	3:6	1:6
Fuchshuber/Spindelberger	- Schmidt/Pampichler	4:6	1:6
Hiesböck/Lackmayer	- Redl/Elias	3:6	6:1 6:2
Essletzberger/Friesenecker	- Nielsen/Zwettler	4:6	6:2 0:6
Fuchshuber/Spindelberger	- Redl/Elias	6:2	6:7 2:6
Hiesböck/Lackmayer	- Schmidt/Pampichler	6:4	6:2

29.6.1975 Landesligameisterschaft in Stockerau

SC.Stockerau/Sparkasse II - TC.Langenlois 8 : 3

Im letzten Meisterschaftsspiel des Jahres empfangen die Stockerauer die mit großen Vorschußlorbeeren bedachten Langenloiser mit ersatzgeschwächter Mannschaft. Die Langenloiser konnten aber in keiner Phase des Treffens überzeugen und mußten eine auch in diesen Ausmaß verdiente Niederlage hinnehmen.

Redl lieferte gegen Dr.Kreyer ein sehenswertes Gefecht und scheiterte nur an der mangelnden Kondition. Kellner löste seine undankbare Aufgabe gegen Kermer mit Geduld und etwas Glück. Schmidt nützte gegen Baumgartner die schwierigen Platzverhältnisse bestens und zermürbte Baumgartner mit einer dosierten Mischung von Stops und langen Bällen. Elias hatte mit Dr.Leopold sichtlich Probleme und hatte Mühe, seinen Punkt nach Hause zu bringen. Zwettler spielte schlecht und mußte sich Linder Mayer glatt geschlagen geben. Angerer schlug Ettenauer sicher.

In den Doppelspielen zeigten sich die Stockerauer ihren Gegnern

deutlich überlegen und fixierten den Endstand von 8:3 für SC.Stockerau/Sparkasse.

Die Ergebnisse:

Redl	- Dr.Kreyer	6:4	6:7	1:6
Kellner	- Kermer	4:6	7:6	6:3
Schmidt	- Baumgartner	6:4	6:4	
Elias	- Dr.Leopold	7:6	6:4	
Zwettler	- Lindermayer	4:6	3:6	
Angerer	- Ettenauer	6:3	6:3	
Redl/Elias	- Kreyer/Kermer	3:6	4:6	
Schmidt/Angerer	- Baumgartner/Lindermayr	6:0	6:4	
Kellner/Zwettler	- Ettenauer/Dr.Leopold	6:3	6:3	
Schmidt/Angerer	- Kreyer/Kermer	6:4	6:4	
Redl/Elias	- Lindermayr/Baumgartner	6:3	6:2	

Die Leistungen der 2.Mannschaft waren im Spieljahr 1975 sehr unterschiedlich. Auf Prachtpartien folgten arge Ausrutscher und umgekehrt. Die zum Einsatz gekommenen jungen Spieler rechtfertigten das in sie gesetzte Vertrauen in den meisten Fällen und sorgten für einen frischen Wind. Die älteren Spieler sorgten durch ihre Routine in diesem ersten Spieljahr in der N.Ö.Landesliga für die nötige Ruhe. Diese 2.Mannschaft kann sicher ein Sprungbrett für die Talente in die Staatsliga werden.

SC.Stockerau/Sparkasse II.

	Einzel	Doppel	Summe Punkte
Angerer	1,-	1,-	2,-
Chlupacek	-	-	-
Elias	3,-	2,-	5,-
Kellner	1,-	1,-	2,-
Pampichler	1,-	1,5	2,5
Perch-Nielsen	3,-	1,-	4,-
Redl	2,-	2,-	4,-
Schmidt	1,-	2,5	3,5
Zwettler	-	1,-	1,-
Gesamt:	<u>12,-</u>	<u>12,-</u>	<u>24,-</u>

Tabelle Landesliga "A"

Gruppe 1

1. Schwechat II	5
2. TC.St.Pölten I	3
3. SC.Stockerau/Sparkasse II	3
4. TC.Hollabrunn I	3
5. TC.Langenlois	1
6. TC.St.Valentin	- (Absteiger)

Gruppe 2

1. Herzogenburg	
2. Amstetten	
3. BMTC II	
4. Union Schwechat	
5. Union Wr.Neustadt	
6. Gars	(Absteiger)

Aufsteiger in die N.Ö.Landesliga:

Pottenstein
Pöchlarn

SPIEL + SPORT

FALK

ATOMIC

Erfolgsski

TYROLIA

MARKER



SALOMON



ALLE SKIBINDUNGEN WERDEN FACHGERECHT MONTIERT!

SELBSTVERSTÄNDLICH FÜHREN WIR AUCH

TENNIS - SPORTARTIKEL

Dunlop Slazenger Adidas Fred Perry

Die 3.Herrenmannschaft des SC.Stockerau/Sparkasse

kämpfte im Spieljahr 1975 in der 1.Kreisklasse um Meisterschaftspunkte. Mit den durch die Heimkehrer Vonderlind und Hof verstärkten Klosterneuburgern war 1975 der logische Favorit dieser Spielklasse gegeben.

Alles andere als ein klarer Gruppensieg des Favoriten wäre mehr als eine Überraschung gewesen. Von den übrigen Mannschaften erwartete man den SC.Stockerau/Sparkasse III sowie Langenzersdorf im Vorderfeld der Tabelle, während Großenzersdorf-I, Wolkersdorf-I und Gänserndorf-I die Abstiegsfrage untereinander beantworten sollten.

4.5.1975 Kreisklassenmeisterschaft 1.Klasse in Langenzersdorf
SC.Stockerau/Sparkasse III - Langenzersdorf I 7 : 4

In diesem Kampf der alten Rivalen zeigten sich die SC.Spieler äußerst kampffreudig. Mit Einsatz und Können erreichte die Mannschaft in den Singles eine 4:2 Führung, die sie auch in den Doppel sicher über die Distanz brachte. Die Langenzersdorfer waren keineswegs ein leichter Gegner, sie waren sicherlich durch den neuen Austragungsmodus (ein Jugendlicher sowohl im Einzel wie im Doppel) gehändikapt.

Elias kämpfte Wasl nieder, Nievelt schlug Angerer F. glatt, während Placek übernervös gegen Topitz hoch verlor. Zwettler kämpfte gegen Perschinka erst, als die Partie schon fast verloren war und Stuhr H. hatte gegen Rapolter mit zunehmender Spieldauer das Heft immer besser in der Hand. Sebald hatte gegen den Langenzersdorfer Jugendlichen Ernst kaum Probleme, so daß die 4:2 Führung des SC. gegeben war. In den Doppelspielen dominierten die SC.Paarungen Nievelt/Elias und Stuhr/Placek klar und sicherten die zum Sieg notwendigen Punkte, während Zwettler/Sebald schlecht harmonierten und beide Doppel verloren.

Die Ergebnisse:

Dr.Wasl	- Elias	5:7	5:7
Angerer F.	- Dr.Nievelt	4:6	4:6
Topitz	- Placek	6:1	6:1
Perschinka	- Zwettler	6:2	7:6
Rapolter	- Stuhr H.	7:6	1:6 1:6
Ernst	- Sebald	1:6	4:6

Wasl/Angerer	- Nievelt/Elias	0:6	2:6
Topitz/Perschinka	- Sebald/Zwettler	6:4	6:3
Rapolter/Ernst	- Stuhr/Placek	0:6	2:6
Wasl/Angerer	- Sebald/Zwettler	7:5	6:3
Topitz/Perschinka	- Nievelt/Elias	5:7	2:6

8.5.1975 Kreisklassenmeisterschaft 1.Klasse in Gänserndorf
SC.Stockerau/Sparkasse III - Gänserndorf 8 : 3

In dieser Begegnung zeigten sich die Stockerauer ihren unroutinierten Gegnern in allen Belangen überlegen. Nach einer überlegenen Singleführung von 5:1 gab es schließlich einen sicheren 8:3 Erfolg für die 3.Garnitur des Sportklub.

Nievelt mußte sich dem besten Gänserndorfer Rösch knapp geschlagen geben, in den übrigen Singles hatte lediglich Zwettler zu kämpfen, während Placek, Angerer, Stuhr und Sebald ohne Mühe zum Erfolg kamen. Ohne sonderliche Anstrengungen sicherten sich die SC.Doppel die nötigen Doppelpunkte zum 8:3 Sieg für Stockerau.

Die Ergebnisse:

Rösch	- Dr.Nievelt	7:5	6:4
Doubnik	- Placek	1:6	3:6
Hrdy	- Zwettler	7:6	1:6 2:6
Graf	- Angerer	1:6	1:6
Plautz	- Stuhr H.	3:6	4:6
Thaler	- Sebald	1:6	0:6
Rösch/Doubnik	- Nievelt/Placek	7:5	6:4
Hrdy/Plautz	- Zwettler/Angerer	0:6	6:7
Graf/Thaler	- Stuhr/Sebald	1:6	0:6
Rösch/Doubnik	- Zwettler/Angerer	6:3	6:4
Hrdy/Plautz	- Nievelt/Placek	4:6	4:6

14.6.1975 Kreisklassenmeisterschaft 1.Klasse in Großenzersdorf
SC.Stockerau/Sparkasse III - Großenzersdorf 4 : 7

Nach zahlreichen wetterbedingten Verschiebungen konnte der SC. dieses Match nur mit einer sehr ersatzgeschwächten Mannschaft bestreiten. Zudem wurden die Großenzersdorfer wegen ihrer glatten Vorjahrsniederlage eindeutig unterschätzt. Die "Sieger" dürften sich aber über den Grund ihres Erfolges nicht im Klaren gewesen sein, sonst hätten sie den glücklichen Sieg über ein Rumpfteam unserer 3.Mannschaft nicht mit solcher Überheblichkeit "gefeiert".

In den Einzel konnten lediglich Zwettler und Stuhr H. Erfolge für Stockerau verbuchen. Nievelt und Baumholzer unterlagen in 3 Sätzen denkbar knapp, Placek und Schneider F. hingegen mußten die Überlegenheit ihrer Gegner deutlich anerkennen. Die Doppel verliefen relativ ausgeglichen, doch konnten die SC.Spieler das Steuer nicht mehr herumreißen, zu deutlich war die Mannschaft durch den Ausfall von Elias, Angerer etc. geschwächt. Eine an sich unnütze Niederlage, durch die zahlreichen Verschiebungen bedingt, die keinesfalls auch nur das Geringste über Stärke

und Form der 3.SC.Mannschaft aussagt.

Die Ergebnisse:

Stanislav	- Dr.Nievelt	4:6	6:0	6:2
Küggerl R.	- Placek	6:3	6:0	
Küggerl A.	- Zwettler	2:6	2:6	
Schlechta	- Baumholzer	6:3	6:7	7:5
Baier	- Stuhr H.	1:6	0:6	
Seifert	- Schneider F.	6:1	6:1	
Küggerl/Küggerl	- Placek/Stuhr	6:4	6:3	
Schlechta/Stanislav	- Nievelt/Zwettler	2:6	4:6	
Küggerl/Küggerl	- Nievelt/Zwettler	7:5	6:2	
Baier/Seifert	- Baumholzer/Schneider	6:1	6:4	
Schlechta/Stanislav	- Placek/Stuhr	3:6	1:6	

14.7.1975 Kreisklassenmeisterschaft 1.Klasse in Stockerau
SC.Stockerau/Sparkasse III - Klosterneuburg I 5 : 6

In diesem meisterschaftsentscheidenden Match zeigte die SC.Mannschaft erstmals, wozu sie in kompletter Aufstellung fähig ist. Die siegessicheren, die bisherige Meisterschaft klar beherrschenden Klosterneuburger mußten schließlich froh sein, ungeschlagen die Heimreise antreten zu können. Hätte Peter Angerer seine Singlepartie, die er nach vergebenen Satz-
bällen 5:7 und 5:7 verlor, gewinnen können, so hätten die Klosterneuburger wohl den Meistertitel in Stockerau lassen müssen.

Elias spielte groß auf und zeigte sich Vonderlind durchaus ebenbürtig, unterlag erst nach langem Ringen. Nievelt - Hof, eine ausgezeichnete Partie, die aber doch das 2:0 für Klosterneuburg brachte. Placek unterlag gegen Muschal, Zwettler erkämpfte den 1.Punkt für seine Farben, Angerer verliert unglücklich gegen Redl, ehe Glas gegen den Jugendlichen der Gäste zum 2:4 verkürzt.

Die Doppelspiele bringen ein 3:2 für den SC. wobei der glatte Sieg von Nievelt/Glas und die ausgezeichneten Leistungen der jungen Spieler Zwettler/Angerer und Elias/Placek ins Auge stechen. Alles in Allem eine starke Partie der Stockerauer 3.Garnitur, die dem Meister das Fürchten lehrte.

Die Ergebnisse:

Elias	- Vonderlind	6:2	3:6	1:6
Dr.Nievelt	- Hof	4:6	2:6	
Placek	- Muschal	2:6	3:6	
Zwettler	- Hollander	5:7	6:3	6:2
Angerer	- Redl	5:7	6:7	
Glas	- Komolka	6:1	6:0	

Elias/Placek	- Hof/Vonderlind	1:6	0:6
Angerer/Zwettler	- Muschal/Redl	6:3	4:6 6:1
Nievelt/Glas	- Hollander/Komolka	6:2	6:3
Elias/Placek	- Muschal/Redl	6:4	6:1
Angerer/Zwettler	- Hof/Vonderlind	1:6	4:6

27.9.1975 Kreisklassenmeisterschaft 1.Klasse in Stockerau
 SC.Stockerau/Sparkasse III - Wolkersdorf I 10 : 1

Diese Nachtragspartie endete mit einem glatten Erfolg des SC., der mit dem Rumpfteam aus Wolkersdorf leichtes Spiel hatte. Für die fair und tapfer kämpfenden Gäste reichte es nur zu Teilerfolgen. In den Einzel waren lediglich 3 Sätze umkämpft. In den Doppel resignierten die Gäste schließlich angesichts der Überlegenheit des SC und mußten sich mit dem Ehrenpunkt zufriedengeben.

Die Ergebnisse:

Elias	- Böhm	6:0	6:3
Dr.Nievelt	- Löbisch	7:6	6:1
Placek	- Krönigsperger	6:0	6:3
Zwettler	- Koreska	6:2	7:5
Angerer	- Wolf	6:2	6:0
Stuhr H.	- Grohmann H.	7:5	6:0
Nievelt/Elias	- Löbisch/Krönigsperger	6:1	6:2
Angerer/Zwettler	- Wolf/Koreska	6:0	6:1
Placek/Stuhr	- Böhm/Grohmann	6:4	6:3
Nievelt/Elias	- Wolf/Koreska	7:5	4:6 6:4
Angerer/Zwettler	- Löbisch/Krönigsperger	4:6	6:2 5:7

Die 3.Mannschaft des SC, in diesem Jahr besonders unter den zahlreichen Verschiebungen leidend, hat ihr Soll zweifellos erfüllt. Sie hat die unnötige Großenzersdorfer Niederlage durch die übrigen guten Leistungen und besonders durch ihre Leistung gegen Klosterneuburg vergessen lassen. Sie hat sich in der Rangliste um einen Platz gegenüber dem Vorjahr verbessert und die jungen Spieler sind an diesen Erfolgen in besonderem Ausmaß beteiligt. Zweifellos kam der SC.Mannschaft der Einsatz eines "Pflichtjugendlichen" sehr entgegen, doch letztlich hat die Ausgeglichenheit des Ensembles zu diesem guten Abschneiden geführt. Schade, daß 1975 gerade diese Mannschaft so viele Rücksichten auf die übrigen SC.Mannschaften nehmen mußte (Terminverschiebungen etc.), und eigentlich nie wirklich komplett antreten konnte. Trotz allem eine feine Leistung, zu der man allen Mitgliedern der Mannschaft, den Routiniers und der nachdrängenden Jugend aufrichtig gratulieren kann.

SC.Stockerau/Sparkasse III

	Einzel	Doppel	Summe Punkte
Elias	2,-	2,5	4,5
Dr.Nievelt	2,-	3,5	5,5
Placek	2,-	2,5	4,5
Zwettler	4,-	2,-	6,-
Stuhr H.	4,-	2,-	6,-
Sebald	2,-	0,5	2,5
Angerer	2,-	1,5	3,5
Baumholzer	-	-	-
Schneider F.	-	-	-
Glas	1,-	0,5	1,5
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	19,-	15,-	34,-
	=====	=====	=====

Tabelle Kreisklasse I

1. Klosterneuburg I	5
2. SC.Stockerau/Sparkasse III	3
3. Langenzersdorf I	3
4. Großenzersdorf	3
5. Wolkersdorf	1
6. Gänserndorf	-

In der Absicht auch jenen Spielern eine Spielmöglichkeit zu verschaffen, die in den bisher gemeldeten 3 Herrenmannschaften nicht zum Zug kommen konnten, meldete der SC.Stockerau/Sparkasse im Spieljahr 1975 eine 4.Herrenmannschaft für die niedrigste Spielklasse, der 4.Klasse. Um die sowieso überbelegte Stockerauer Anlage nicht noch mehr zu belasten, wurde beschlossen, soweit als möglich auf den Heimvorteil zu verzichten und die Meisterschaftsspiele auswärts auszutragen. Durch den überraschenden Aufstieg von Deutsch-Wagram in die N.Ö.-Landesliga "B" wurde aber in jeder Spielklasse bis zur Kreisklasse 1 ein Platz frei, an den der jeweils Erstplacierte der nächst niedrigeren Gruppe nachrückte. Bei der 4.Klasse konnte diese Methode allerdings nicht angewendet werden, da hier keine Rangliste gegeben war, da es sich um durchwegs neu in die Meisterschaft eintretende Klubs handelte. So wurde hier der in die 3.Klasse aufsteigende Verein durch das Los ermittelt. Es war dies SC.Stockerau/Sparkasse IV. Dadurch hatte die neuformierte Mannschaft ohne noch gespielt zu haben bereits eine Spielklasse übersprungen. Man konnte gespannt sein, wie sich diese bunt zusammengewürfelte Mannschaft im Verlauf der Meisterschaft in dieser wesentlich stärkeren Gruppe behaupten wird.

3./10.5.75 Kreisklassenmeisterschaft 3.Klasse in Ziersdorf
 SC.Stockerau/Sparkasse IV - Ziersdorf 4 : 7

Im ersten Spiel der laufenden Meisterschaft konnte SC.Stockerau/Sparkasse IV nicht in stärkster Aufstellung antreten und nach einer witterungsbedingten Unterbrechung und Verschiebung mußte bei Fortsetzung des Spieles seitens der Stockerauer neuerlich Ersatz eingesetzt werden. Trotzdem bestanden trotz der Verstärkung der Ziersdorfer durch den Ex-SC.Spieler Valsky reelle Siegeschancen, die leider nicht genützt wurden. Aber besonders die zum ersten Mal an der Meisterschaft teilnehmenden Spieler merkten, daß zwischen Trainingsleistung und Wettkampf ein himmelhoher Unterschied besteht. Während in den Einzelspielen die Leistungen noch zufriedenstellend waren, wurden im Doppelselbst die besten Möglichkeiten leichtfertig vergeben.

Die Ergebnisse:

Baumholzer	- Valsky	4:6	1:6
Glas	- Eiselt	7:5	5:7 6:4
Falk	- Zita	6:3	3:6 7:5
Stuhr K.	- Spindler	3:6	4:6
Pfeiffer	- Parth	3:6	4:6
Wibiral H.	- Hengl	7:6	6:3

Pfeiffer/Schertler	- Valsky/Spindler	5:7	5:7
Baumholzer/Wibiral	- Zita/Hengl	6:3	6:7 4:6
Pfeiffer/Schertler	- Zita/Hengl	7:5	7:5
Glas/Falk	- Parth/Eiselt	4:6	3:6
Baumholzer/Wibiral	- Valsky/Spindler	0:6	4:6

24.5.1975 Kreisklassenmeisterschaft 3.Klasse in Korneuburg
 SC.Stockerau/Sparkasse IV - Marathon Korneuburg 7 : 4

Wieder mußte die angefangene Partie unterbrochen und 2 Wochen später fortgesetzt werden. Als nach den Singles die Korneuburger klar mit 4:2 führten, schien es einen sicheren Erfolg der Heimmannschaft zu geben. Doch die total umgekrenpelte Stockerauer Mannschaft, nicht weniger als 4 neue Spieler wurden eingesetzt, brachte das Kunststück zuwege, alle 5 Doppel zu gewinnen und mit einem überraschenden 7:4 Erfolg nach Hause zu fahren.

Die Ergebnisse:

Leutgeb	- Baumholzer	6:3	6:2
Jagisch	- Stöger	4:3	w.o.
Pez	- Glas	1:6	3:6
Ceyka jun.	- Falk	6:3	6:4
Mollik	- Stuhr K.	7:5	7:6
Liberth	- Wibiral H.	5:7	7:5 6:3
Cejka/Cejka	- Stuhr H./Baumholzer	3:6	1:6
Mollik/Lieberth-	Glas/Pfeiffer	6:7	6:1 1:6
Pez/Sengeis	- Seidl/Schertler	3:6	6:2 3:6
Cejka/Cejka	- Glas/Pfeiffer	3:6	4:6
Mollik/Lieberth-	Stuhr H./Baumholzer	7:6	3:6 2:6

1.6.1975 Kreisklassenmeisterschaft 3.Klasse in Stockerau
 SC.Stockerau/Sparkasse IV - Dürnkrut 11 : 0

Im einzigen Heimspiel dieser Saison fertigte unsere 4.Garnitur ihren wohl ambitioniert kämpfenden, aber unroutinierten Gegner überlegen ab. Eine klare Angelegenheit, bei der von den Stockerauern kein einziger Punkt abgegeben wurde.

Die Ergebnisse:

Baumholzer	- Weidinger G.	6:0	6:3
Stuhr H.	- Weidinger W.	6:0	6:1
Stöger	- Gros	6:2	6:3
Falk	- Wimmer	6:1	6:2
Stuhr K.	- Banny	6:0	6:1
Wibiral H.	- Lindmeier	6:4	6:0
Baumholzer/Stuhr H.	- Weidinger G./Wimmer	6:1	6:2
Glas/Pfeiffer	- Gros/Lindmeier	6:3	6:4
Stöger/Schertler	- Punker/Banny	6:2	6:2
Baumholzer/Stuhr H.	- Gros/Lindmeier	6:3	6:0
Glas/Pfeiffer	- Weidinger G./Wimmer	6:0	6:4

8.6.1975 Kreisklassenmeisterschaft 3.Klasse in Angern
SC.Stockerau/Sparkasse IV - Angern 10 : 1

Im letzten Spiel der diesjährigen Meisterschaft kam die SC.-Vertretung auswärts zu einem überlegenen Sieg. Lediglich Baumholzer mußte sich im Einzel geschlagen geben, wodurch die Gastgeber zu ihrem Ehrenpunkt kamen. Die Heimmannschaft leistete aber wesentlich mehr Widerstand als die Mannschaft aus Dürnkrot, obwohl sie in der Tabelle an letzter Stelle steht.

Die Ergebnisse:

Streibel	- Baumholzer	3:6	6:0	6:2
Badhofer	- Stuhr H.	0:6	5:7	
Mück	- Glas	3:6	1:6	
Danis	- Falk	1:6	1:6	
Grubinger	- Stuhr K.	6:2	4:6	2:6
Wenth	- Wibiral H.	1:6	0:6	
Streibel/Grubinger	- Wibiral/Stuhr K.	3:6	6:2	3:6
Streibel/Grubinger	- Stuhr H./Baumholzer	3:6	0:6	
Badhofer/Mück	- Stuhr H./Baumholzer	4:6	1:6	
Badhofer/Mück	- Wibiral/Stuhr K.	4:6	0:6	
Danis/Wenth	- Seidl/Glas	2:6	1:6	

Die 4.Mannschaft des SC.Stockerau/Sparkasse hat 1975 nur wegen des schlechteren Satzverhältnisses den Meistertitel verpaßt. Schon ein gewonnener Satz mehr im Spiel gegen Ziersdorf hätte genügt, um Meister zu werden und in die 2.Kreisklasse aufzusteigen. Lobenswert der Einsatz und Ehrgeiz aller Spieler der Mannschaft, die zum Großteil beachtliche Leistungen erbracht haben. Der Andrang zum Spielen in dieser Mannschaft beweist, wie viele Spieler gewillt und in der Lage sind, an einer regulären Verbandsmeisterschaft teilzunehmen.

SC.Stockerau/Sparkasse IV

	Einzel	Doppel	Summe der Punkte
Baumholzer	2,-	3,-	5,-
Stöger	2,-	0,5	2,5
Glas	3,-	2,5	5,5
Falk	3,-	-	3,-
Stuhr K.	2,-	1,-	3,-
Pfeiffer	-	2,5	2,5
Wibiral H.	2,-	1,-	3,-
Schertler	-	1,5	1,5
Stuhr H.	2,-	3,-	5,-
Seidl sen.	-	1,-	1,-
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	16,-	16,-	32,-
	<hr/>	<hr/>	<hr/>

Tabelle:

1. Marathon Korneuburg I	3
2. Ziersdorf I	3
3. SC.Stockerau/Sparkasse IV	3
4. Dürnkrut	1
5. Angern	-

Wie in den Jahren vorher so nahm auch 1975 die SC.Jugend an der Jugendmannschaftsmeisterschaft des Kreises Nordost teil. Es gehört schon zur Tradition unseres Klubs, jedes Jahr in diesem Bewerb den ungeschlagenen Sieger zu stellen. Dies spricht nicht nur für das Können des SC.Nachwuchses, sondern auch gegen die übrigen Teilnehmer an diesem Bewerb, deren größte Erfolge vereinzelt Satzgewinne gegen die SC.Mannschaft darstellten. Ein Bewerb auf relativ geringem Niveau, der es verdienen würde, von allen Beteiligten ernster genommen zu werden.

10.5.1975 in Stockerau

SC.Stockerau/Sparkasse Jugend - Langenzersdorf 3 : 0

Da die Langenzersdorfer zu diesem Spiel nicht antraten, gingen die Punkte kampflos an den SC.

12.6.1975 in Mistelbach

SC.Stockerau/Sparkasse Jugend - TC.Mistelbach 3 : 0

Ohne Gameverlust brachten Zwettler und Angerer die Punkte nach Hause.

Die Ergebnisse:

Langschwert	- Zwettler	0:6	0:6
Göstl	- Angerer	0:6	0:6
Langschwert/Göstl	- Angerer/Zwettler	0:6	0:6

14.6.1975 in Deutsch-Wagram

SC.Stockerau/Sparkasse Jugend - Deutsch Wagram 3 : 0

Zwettler - Angerer nahmen die Partie etwas von der leichten Seite und mußten 2 Sätze abgeben, ein Achtungserfolg für die Deutsch-Wagramer Jugendlichen, von denen besonders Bayer recht gut spielte.

Die Ergebnisse:

Bayer P.	- Zwettler	6:4	3:6	3:6
Heinisch G.	- Angerer	1:6	0:6	
Bayer/Heinisch	- Zwettler/Angerer	6:4	3:6	2:6

10.7.1975 in Stockerau

SC.Stockerau/Sparkasse Jugend - Union Wolkersdorf 3 : 0

In diesem Entscheidungsspiel gegen den Sieger der 2.Jugend-

gruppe gab es für das SC.Team kaum Schwierigkeiten, lediglich Angerer gab leichtfertig den 1.Satz seines Einzels ab, alles Übrige war für die Stockerauer problemlos.

Zwettler - Grohmann 6:0 6:1
 Angerer - Wetter K.H. 3:6 6:2 6:2
 Zwettler/Angerer - Grohmann/Wetter 6:3 6:1

Dieser abgelaufene Jugendbewerb ist nicht in der Lage, ein Bild von der tatsächlichen Stärke der SC.Jugendlichen zu geben, da die Stockerauer in keiner Phase dieser Meisterschaft gefordert wurden. Ein Gradmesser für das Können kann daher nur bei Berücksichtigung jener Ergebnisse gefunden werden, die der SC.Nachwuchs bei den zahlreich beschickten Turnieren im ganzen Bundesgebiet erzielte. Diese sind zusammengefaßt im Kapitel "Jugendmeisterschaften und Jugendturniere" in diesem Bericht wiedergegeben.

SC.Stockerau/Sparkasse Jugend

	Einzel	Doppel	Summe der Punkte
Zwettler	4,-	2,-	6,-
Haimeder	1,-	0,5	1,5
Angerer	3,-	1,5	4,5
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	8,-	4,-	12,-
	=====	=====	=====

Tabelle Kreisklasse "B"

1. SC.Stockerau/Sparkasse Jugend
2. Langenzersdorf
3. Deutsch-Wagram
4. Mistelbach

Tabelle Kreisklasse "A"

1. Wolkersdorf
2. Klosterneuburg
3. Marathon Korneuburg
4. Pulkau

Tabelle nach den Reihungsspielen :

1. SC.Stockerau/Sparkasse
2. U.Wolkersdorf
3. Klosterneuburg
4. Deutsch-Wagram
5. Langenzersdorf
6. Marathon Korneuburg
7. Mistelbach
8. Pulkau

Die Damenmannschaft des SC.Stockerau/Sparkasse war im Spieljahr 1975 mehrfach gehandicapt. Zum ersten durch den Austragungsmodus mit 4 Damen, zum anderen durch den Ausfall von Berger und Elias-Gyöngi, die diesmal nicht zur Verfügung standen. Dazu kamen 1975 noch die zahlreichen witterungsbedingten Verschiebungen, die wegen beruflicher Verhinderung etc, eine weitere Schwächung der Mannschaft zur Folge hatten. Daher konnten auch nur Teilerfolge erreicht und kein Vergleichskampf gewonnen werden. Die vorhandenen Schülerinnen konnten die Ausgefallenen noch nicht ersetzen und so rangieren die SC.Damen klar abgeschlagen auf dem letzten Platz der Tabelle.

Die Ergebnisse der Meisterschaft:

SC.Stockerau/Sparkasse Damen - Langenzersdorf 0 : 6

Repper	- Baumann	6:7	1:6
Schelepa	- Ingrisch	1:6	2:6
Jankowitsch	- Graszl	0:6	0:6
Sandner	- Mandl	0:6	1:6
Repper/Schelepa - Baumann/Ingrisch		4:6	1:6
Jankowitsch/Sandner - Graszl/Mandl		3:6	0:6

SC.Stockerau/Sparkasse Damen - Deutsch Wagram 0 : 6

Bachmayer	- Repper	6:1	2:6	6:1
Gaulhofer	- Schelepa	6:2	6:1	
Platzer	- Placek	6:2	6:4	
Weiner	- Schertler	6:3	6:4	
Bachmayer/Gaulhofer - Repper/Schelepa		6:2	6:1	
Platzer/Weiner - Placek/Schertler		6:3	6:2	

SC.Stockerau/Sparkasse Damen - Marathon Korneuburg 1 : 5

Pöltinger	- Repper	4:6	0:6
Steininger	- Placek	6:2	6:0
Kopp	- Jankowitsch	5:7	6:4
Pusswald	- Schertler	6:0	6:1
Pöltinger/Steininger - Repper/Schelepa		6:1	6:1
Hierz/Janik - Placek/Jankowitsch		6:1	6:1

Die Tabelle:

1. Klosterneuburg
2. Deutsch-Wagram
3. Langenzersdorf
4. Wolkersdorf
5. Marathon Korneuburg
6. SC.Stockerau/Sparkasse

Es wird zweifellos nur dann sinnvoll sein, die Damenmannschaft im Meisterschaftsbetrieb mitwirken zu lassen, wenn es gelingt, die vorhandenen Talente bei den Schülerinnen auf das notwendige Niveau zu bringen. Die nötige Anzahl von Spielerinnen für eine Mannschaft ist wegen der hohen Ausfallsquote bei den Damen wesentlich größer als bei den Herren, wobei ein eventueller Ausfall durch die wesentlich geringere Leistungsdichte kaum zu verkraften ist.

Meisterschaften und Turniere 1975.

Im Spieljahr 1975 war die Teilnahme von SC.Mitgliedern an Meisterschaften und Turnieren überaus rege. Aber nicht nur die zahlreichen Stockerauer Teilnehmer, sondern auch die vielen Erfolge die die Vertreter des SC. bei gutbeschiedenen Turnieren erreichten, lassen die aufgewendeten Mittel gerechtfertigt erscheinen. Besonders bei den Jugendlichen ist eine regere Teilnahme und damit auch wesentlich mehr Erfolg zu verzeichnen als in den Vorjahren. Leider haben es aber gerade wieder jene Spieler der Kampfmannschaften verabsäumt an größeren Turnieren teilzunehmen, für die eine Konfrontation mit starken Gegnern und die damit verbundene Leistungssteigerung sehr notwendig gewesen wäre. Im folgenden Teil des Berichtes werden zuerst die Meisterschaften und Turniere der Jugend und dann die der allgemeinen Klasse behandelt.

Die SC.Jugend war an Meisterschaften und Turnieren in folgenden Orten beteiligt. In Klammern die Anzahl der SC.Teilnehmer.

1. Amstetten	- Turnier	(2)
2. Wolkersdorf	- Bambini Turnier	(13)
3. Wolkersdorf	- Kreisjugendmeisterschaften	(17)
4. Wolkersdorf	- Pfingstturnier	(10)
5. Hausmening-Ulmerfeld	- Jugendlandesmeistersch."B"	(1)
6. Baden	- Jugendlandesmeisterschaften	(2)
7. Bad Hall	- Jugendstaatsmeisterschaften	(1)
8. Hollabrunn	- Kreismeisterschaft Jugendturnier	(5)
9. Langenzersdorf	- Jugendturnier	(14)
10. WAC	- Jugendturnier	(2)
11. Finanz Wien	- Jugendturnier	(3)
12. Wien-Post	- Jugendturnier	(2)
13. Ortmann	- ASKÖ-Jugendlandesmeisterschaften	(6)
14. Gleisdorf	- Oststeirisches Jugendturnier	(7)
15. Stockerau	- 1.Schülerturnier	(17)
16. Stockerau	- 2.Schülerturnier	(21)
17. Stockerau	- Trostturnier	(12)

Aus dieser Fülle von Turnieren wollen wir auf die interessantesten näher eingehen, weil sie entweder mit sehr vielen Klubmitgliedern beschickt wurden, oder unseren Teilnehmern bemerkenswerte Erfolge gebracht haben.

28./29.6.1975

Kreisjugendmeisterschaften in Wolkersdorf.

In insgesamt 7 Bewerben wurde um die begehrten Kreismeistertitel gekämpft. 74 Einzelnennungen wurden abgegeben, darunter eine 17 köpfige Abordnung des SC.Stockerau/Sparkasse.

Wie bereits in den Vorjahren bewiesen die Stockerauer auch diesmal bei der männlichen Jugend ihre dominierende Rolle.

Zwettler ohne Satzverlust Sieger im Jugend "A" Bewerb,
Angerer ohne Satzverlust Sieger im Jugend "B" Bewerb,
Zwettler/Angerer ohne Satzverlust Sieger im Jugenddoppel.

Der C-Jugendbewerb war eine reine Wolkersdorfer Angelegenheit, wenngleich auch hier der Aufholprozess der in breiter Front nachstrebenden SC.Schüler augenfällig ist.

In den eher schwach besetzten Mädchenbewerben konnte sich Sandner im Jugend "B" an 3.Stelle placieren.

In dem von den Wolkersdorfern mit viel Ambition durchgeführten Turnier gab es stellenweise überraschend gute Leistungen und der Ehrgeiz, mit dem alle Akteure bei der Sache waren, belohnte die Mühen und Kosten der Veranstalter.

15./16.8.1975

ASKÖ-Jugendlandesmeisterschaften in Ortmann.

6 SC-Jugendliche beteiligten sich an den diesjährigen ASKÖ-Jugendlandesmeisterschaften in Ortmann. In den relativ schwach besetzten Bewerbungen, die zum Teil wegen Nichterreicherung der Mindestteilnehmerzahl ausfielen, waren die Leistungen sehr mäßig. Zwettler und Angerer, die beiden Finalisten im "A"-Jugendbewerb wurden in keiner Phase des Turnieres gefordert, kamen ohne Satzverlust ins Endspiel und lieferten sich hier ein dramatisches Gefecht, aus dem nach der, wegen Regens erfolgten Unterbrechung, bei der Fortsetzung in Stockerau, Alfred Zwettler als knapper Sieger hervorging. Somit 1.Zwettler, 2.Angerer, beide SC.Stockerau/Sparkasse.

Im Jugenddoppel war die Überlegenheit der beiden Stockerauer noch eklatanter, sie fertigten ihre Gegner nach Belieben ab und holten sich ohne viel Mühe den ASKÖ-Landesmeistertitel im Jugenddoppel. Doch auch die jüngsten Teilnehmer des SC.Stockerau/Sparkasse, diesmal in der "B"-Jugend tätig, zeigten manch gute Leistung, die bei Kleinbauer schließlich mit dem ausgezeichneten 3.Platz belohnt wurde. Gleichfalls in hervorragender Form Wolfi Auer, der einige ausgezeichnete Partien lieferte.

19.-22.8.1975

Oststeirisches Jugendturnier in Gleisdorf.

Zu diesem Turnier hatten 7 SC.Jugendliche und 2 Betreuer die weite Reise unternommen. In diesem stark besetzten Turnier,

das leider durch einige organisatorische Mängel benachteiligt war, konnte sich von der Stockerauer Delegation besonders Peter Angerer in Szene setzen. Er erreichte im Jugendeinzel "A" den 3. Platz und scheiterte im Jugendeinzel "B" wegen einer Verletzung im Finale in Führung liegend, und mußte sich mit dem 2. Platz zufrieden geben.

Von den übrigen SC.Spielern wurden Teilerfolge erreicht und wertvolle Turnier Erfahrung gesammelt.

23./24.8.1975

Jugendturnier anlässlich der Kreismeisterschaften in Hollabrunn.

5 SC.Jugendliche nahmen an diesem Jugendturnier des Kreises teil und wieder gab es ein Stockerauer Finale. Diesmal mußte sich Angerer seinem Klubkollegen Zwettler allerdings klar geschlagen geben. Keiner der beiden Endspielteilnehmer hatte bis zum Einzug ins Finale echte Schwierigkeiten, die überlegene Spitzenstellung des SC.Duos wurde damit neuerlich bewiesen.
1.Zwettler, 2.Angerer beide SC.Stockerau/Sparkasse.

26.-29.8.1975

Langenzersdorfer Jugendturnier.

Mit einem Rekordnennungsergebnis hatte das diesjährige Langenzersdorfer Jugendturnier aufzuwarten. Mehr als 150 Mädchen und Burschen maßen in 8 Einzelbewerben ihre Kräfte. Auch der Sportklub Stockerau/Sparkasse war wegen des günstigen Termins mit einer starken Teilnehmerschar, insgesamt 14 Jugendlichen, nach Langenzersdorf gekommen. Dieses Jugendturnier 1975 sollte sich in der Folge zu einem richtigen "Stockerauer Festival" entwickeln. Von den 4 Bewerben der männlichen Jugend "A", "B", "C" und "D" wurden nicht weniger als 3 von Stockerauern gewonnen, dies gegen stärkste Konkurrenz.

Männliche Jugend "A".

Die beiden in dieser Gruppe spielenden SC.Jugendlichen Gerhard Seidl und Alfred Zwettler hatten es keineswegs leicht, zum Erfolg zu kommen. Zwettler scheiterte nach Siegen über Rauch, sowie über Kühnel (diese Partie war hochklassig) an dem Wiener Kaufmann in einer 2-Stundenpartie, die bestes Tennis brachte. Der Wiener punktete am Netz ohne Fehler und warf schließlich Zwettler trotz härtester Gegenwehr aus dem Wettbewerb. Ein ausgezeichneter 3. Platz des Stockerauers, der teilweise

modernes Tennis demonstrierte.

Der zweite SC.Spieler im "A" Bewerb, Gerhard Seidl, hatte es auf seinem Weg ins Finale eher noch schwerer als sein Klubkamerad Zwettler. Nach einem klaren Sieg über Hohensasser erwartete ihn gegen Karall ein 2 Stunden harter Kampf, den er knapp mit 6:4 im 3.Satz gewann. Nach dem Sieg über Weiskirchner traf er in der Runde der letzten Vier auf Borkowsky, der beim Gleisdorfer Turnier Zwettler glatt geschlagen hatte. Seidl ignorierte die Mätzchen seines Gegners und erspielte trocken Punkt um Punkt. Nach knapp 40 Minuten hieß der klare Sieger Seidl. Im Endspiel wartete der Bezwingen von Zwettler, der Wiener Kaufmann. Seidl hatte aus der Niederlage seines Mannschaftskameraden die Lehren gezogen. Er ließ mit einer dosierten Mischung von scharfen und weichen Bällen den Wiener nie seinen Rhythmus finden, holte ihn mit kurzen Bällen ans Netz und spielte ihn dann überlegt mit langsamen placierten Passierschlägen oder mit genauen Lobs aus. Klarer Turniersieg für Seidl im Finale gegen Kaufmann mit 6:4 und 6:2. Eine feine Leistung des SC.Spielers.

Im "B" Jugendbewerb war Peter Angerer auf sich allein gestellt, doch keiner seiner Gegner bis zum Endspiel konnte ihn richtig fordern. Im Endspiel lieferte ihm Malus (WAC) ein tolles Gefecht, doch hier zeigten sich Angerers Kampfqualitäten. Trotz vergebener Matchbälle im 2.Satz rang er in einem begeisternden Spiel Malus nieder und holte sich damit den Turniersieg in der "B" Jugend in einem hochklassigen Endspiel.

In der "C" Jugend war der SC.Stockerau/Sparkasse zahlenmäßig am stärksten vertreten, doch gerade hier kam kein Stockerauer zu einer guten Placierung. Doch auch in der C-Jugend sollten sich beim Eifer der SC.Kücken bald zählbare Erfolge einstellen.

Im "D" Jugendbewerb, den Schülern bis 12 Jahre brachte der Stockerauer Wolfi Auer eine erfreuliche Überraschung. Er spielte Gegner um Gegner nieder und fertigte im Finale den körperlich überlegenen Bammer nach hartem Kampf ab. Ein schöner Erfolg des SC.Benjamins für den sich sein Ehrgeiz und sein Spieleifer in Siege umzumünzen beginnen.

Bei der Siegerehrung konnten die Sieger und Placierten, unter denen sich erfreulicherweise zahlreiche Stockerauer befanden, ihre schönen Preise in Empfang nehmen.

Vereinsmeisterschaft Schüler.

1. Turnier:

Knaben

1. Kleinbauer G.
2. Auer W.
3. Huber J.
4. Kaiser Ch.

Mädchen

1. Sandner M.
2. Auer Ch.
3. Ambrosch M.
4. Hlavka

2. Turnier:

Knaben Hauptbewerb

1. Kleinbauer G.
2. Auer W.
3. Stuhr G.
3. Just D.

Knaben Trostbewerb

1. Linsbichler
2. Holzer
3. Griesmaier
3. Androsch

An den 4 zur Durchführung gebrachten Bewerbungen nahmen insgesamt 50 Spielerinnen und Spieler des SC.Nachwuchses teil, die in 46 zum Teil auf gutem Niveau stehenden Spielen ihre Sieger mit großem Eifer ermittelten.

Von den Meisterschaften und Turnieren der allgemeinen Klasse soll nur auf 2 näher eingegangen werden.

1. Die Kreismeisterschaften in Hollabrunn wegen der Aussagekraft der Spielstärke im Kreis Nordost und
 2. dem 3.Österreichischen Bautennisturnier als der vom Klub selbst durchgeführten größten Veranstaltung in Stockerau.
- Die übrigen Turniere sollen nur deshalb erwähnt werden, weil sie entweder besondere Stockerauer Erfolge gebracht oder wegen ihrer Bedeutung für den SC.Stockerau/Sparkasse von größerem Interesse sind.

23./24.9.1975

Kreismeisterschaften des Kreises Nordost in Hollabrunn.

Bei den nunmehr in Hollabrunn schon Tradition gewordenen Verbands-Kreismeisterschaften des Kreises Nordost kassierte der SC.Stockerau/Sparkasse in gewohnter Manier den Großteil der zu vergebenden Titel. Die stärkste Gegenwehr fanden die Stockerauer bei den Hausherren, die sich diesmal besonders ambitioniert zeigten, was schließlich auch zu zählbaren Erfolgen führte. Die zum Teil spannenden Spiele brachten auch einige Überraschungen, die von der positiven Seite gesehen, in besonderen Erfolgen der jungen SC.Spieler Elias und Zwettler ihren Niederschlag fanden.

Zwettler der mit Siegen über Stolarz und Kellner bewies, daß er an guten Tagen so manchen Gegner schlagen kann und Elias zeigte durch sein Vordringen ins Endspiel, wobei ihm seine Widersacher das Siegen sicherlich nicht leicht machten (Valsky, Petz), daß er auch 1975 weiter nach oben gekommen ist.

Schneider Wolfgang bewies seine bedeutenden Turnierqualitäten neuerlich und erreichte ohne Satzverlust den Kreismeistertitel. Riefenthaler/Schneider zeigten nach einigen leichtfertigen Schnitzern im Finale des Doppelbewerbes ihr Können und erteilten ihren Endspielgegnern eine saftige Lektion.

<u>Herreneinzel:</u>	1. und Kreismeister	Schneider W.	SC.Stockerau
	2.	Elias H.	SC.Stockerau
	3.	Petz E.	SC.Stockerau
	3.	Havlicek	Hollabrunn
<u>Herrendoppel:</u>	1. und Kreismeister	Riefenthaler/Schneider	SC.Stock.
	2.	Signat/Leeb	Hollabrunn
	3.	Elias/Petz	SC.Stockerau
	3.	Gschwandtner/Havlicek	Hollabr.

5.9.-7.9.1975

3.Österreichisches Bau-Tennisturnier in Stockerau.

Nunmehr schon zum 3.Mal führte der SC.Stockerau/Sparkasse auch 1975 das österreichische Bau-Tennisturnier durch. 46 Aktive aus ganz Österreich ermittelten in 3 Bewerben, dem Herren "A", dem Herren "B" und dem Herrendoppel ihre Sieger und Placierten. Wie immer, so waren auch diesmal alle Teilnehmer mit Feuereifer bei der Sache und manche Leistung war absolut "teamreif". Das spielerische Niveau ist abermals in bemerkenswerter Weise gestiegen, was in der Tatsache, das im Herren "A"-Bewerb 2 Staatsligaspieler das Finale bestritten, den sichtbaren Ausdruck fand. Die Leistungen fanden bei den zahlreich anwesenden Zuschauern größte Anerkennung und wurden mit verdienten Beifall bedacht. Alles in allem ein Turnier, bei dem diesmal, im Gegensatz zu den Vorjahren die sportliche Leistung gegenüber dem Vergnügungsspiel eindeutig dominierte. Anerkennenswert besonders die Leistungen im Herren "B", der Altersklasse, in der besonders das Vordringen des ältesten Turnierteilnehmers Hofrat Nadler ins Finale, wo er Dr.Nievelt einen erbitterten Kampf lieferte, ins Auge sticht. Die Tatsache, daß es in allen 3 Bewerben keine einzige W.o. Partie gab, sucht in Turnieren mit ähnlich hoher Teilnehmerzahl ihresgleichen.

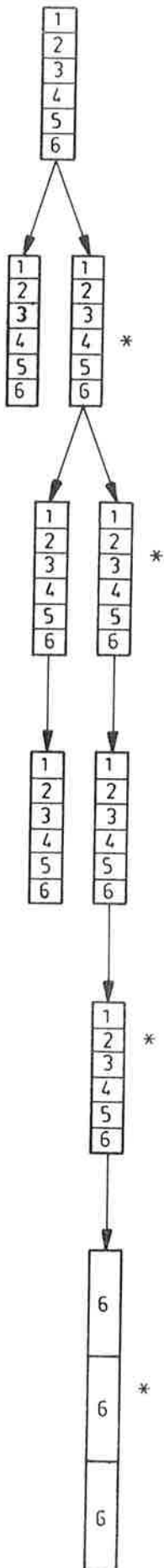
Den organisatorischen Teil, der wie immer die zahllosen Tätigkeiten die zum Gelingen einer solchen Veranstaltung notwendig sind umfaßte, wurde in bewährter Weise von Mitgliedern des SC.Stockerau/Sparkasse bestritten. Allen jenen, die sich aus diesem Anlaß uneigennützig und spontan für die vielen Aufgaben, die das Turnier mit sich brachte, zur Verfügung gestellt haben, (30 Vereinsmitglieder), sei an dieser Stelle namens des Klubs und der Teilnehmer herzlich gedankt. Ganz gleich, ob sie an der Herrichtung des Platzes, als Schiedsrichter (bei 70 Spielen), als Turnierleitung oder im vorzüglich organisierten Buffet tätig waren, wo die SC-Damen für das leibliche Wohl der Gäste sorgten, nur die Leistung aller konnte zu jenem Erfolg führen, der auch diesmal zu verzeichnen war. Selbst der Umstand, daß ein Gewitter die Plätze am Samstag in einen See verwandelte, konnte die klaglose Durchführung der Veranstaltung nicht verhindern. Unter der tatkräftigen Mitarbeit der Turnierteilnehmer, von denen sich besonders die Herren Fritz Felsinger und Ing.Walter Markl tatkräftigst beteiligten, gelang es den Ver-

anstaltem in kürzester Zeit ein kleines Wunder zu vollbringen und nach einer kurzen Unterbrechung die Spiele wieder fortzusetzen. Die schönen Preise, die auch diesmal wieder in Form von Bleikristall, Erzeugnisse der Stockerauer Firma Buresch, bei der Siegerehrung den Siegern und Placierten überreicht wurden, fanden großen Anklang. In einem längeren gemütlichen Beisammensein fand die Veranstaltung, mit der alle Teilnehmer gleichermaßen zufrieden sein konnten einen harmonischen Abschluß.

Die Ergebnisse:

Herren "A"	1. Rauscher 2. Just 3. Perch-Nielsen 3. Olbrich
Herren "B"	1. Nievelt 2. Nadler 3. Markl 3. Ortner
Herrendoppel:	1. Olbrich/Flagel 2. Rauscher/Koller 3. Spazierer/Au 3. Lederer/Wladar

Wenn auch noch zahlreiche der Turniere, bei denen Spielerinnen und Spieler des SC.Stockerau/Sparkasse mitwirkten, eine nähere Betrachtung erfordern würden, so ist dies aus verständlichen Gründen leider nicht möglich. Die interessierten Leser finden aber in den diversen statistischen Angaben und auf der diesmal besonders reichhaltigen "Ehrensseite" genügend Hinweise um sich ein Bild über die rege Turnierteilnahme des Jahres 1975 zu machen, die den SC.Teilnehmern viele, sportlich wertvolle Erfolge gebracht hat.



Superliga

Meister ist Staatsmeister, letzter steigt in Staatsliga "B" ab.

Staatsliga "B"

2 gleiche Gruppen, Gruppensieger Qualifikation, Sieger steigt in Superliga auf, letzte beider Gruppen steigen in Landesliga "A" ab.

* SC.Stockerau/Sparkasse I 4.Stelle

N.Ö.Landesliga "A"

2 gleiche Gruppen, Gruppensieger Entscheidungsspiel für Staatsligaqualifikation mit den anderen Bundesländermeistern, letzte beider Gruppen steigen in Landesliga "B" ab.

* SC.Stockerau/Sparkasse II 3.Stelle

N.Ö.Landesliga "B"

2 gleiche Gruppen, Gruppenerste Aufsteiger in Landesliga "A" Gruppenletzte Absteiger in Kreisklasse 1

Kreisklasse 1

6 gleiche Gruppen, 1.Aufsteiger, letzter Absteiger

* SC.Stockerau/Sparkasse III 2.Stelle

Kreisklasse 2

Sieger ist Aufsteiger, letzter ist Absteiger

Kreisklasse 3

Sieger ist Aufsteiger, letzter ist Absteiger

* SC.Stockerau/Sparkasse IV 3.Stelle

Kreisklasse 4

Sieger ist Aufsteiger, letzter ist Absteiger.

Statistische Angaben per Okt. 1974

Bundesland:	Plätze	Mitglieder	Vereine	Mannschaften
Wien	243	8.774	52	81
Niederösterreich	338	8.732	107	157
Burgenland	52	1.085	20	32
Oberösterreich	236	7.993	66	99
Kärnten	132	3.728	38	89
Salzburg	90	3.343	28	71
Tirol	183	5.127	48	82
Vorarlberg	81	3.567	23	56
Steiermark	198	7.260	60	92
Gesamtsummen:	1.553	49.611	442	759

Mitgliederstand des SC.Stockerau/Sparkasse per 1.11.1975

Damen	18
Jugend weiblich	39
Herren	99
Jugend männlich	39
Gesamt:	195

Davon aktiv ausübend:

12 Damen	
67 Herren	
28 Jugend weiblich	
31 Jugend männlich	
Gesamt:	138 aktiv ausübend

Die Entwicklung des Mitgliederstandes seit 1968:

1968	58 Mitglieder
1969	64 Mitglieder
1970	85 Mitglieder
1971	115 Mitglieder
1972	116 Mitglieder
1973	149 Mitglieder
1974	173 Mitglieder
1975	195 Mitglieder

Meisterschaftsspiele:

1.Mannschaft	5
2.Mannschaft	5
3.Mannschaft	5
4.Mannschaft	4
Jugend	4
Damen	3

Gesamt: 26 Spiele, 15 Siege, 11 Niederlagen

Die Anzahl der gefahrenen Kilometer zu den Trainings- und Wettspielorten, die jeweils nur für 1 Fahrzeug Hin- und Zurück angenommen sind, ergeben ca. 25.000 km.

37 Turniere wurden heuer von Aktiven des SC.Stockerau/Sparkasse beschickt. Bei 63 Veranstaltungen wurden im Spieljahr 1975 insgesamt 63 Spielerinnen und Spieler eingesetzt und zwar:

4 Damen
25 Herren
8 Jugendliche weiblich
26 Jugendliche männlich

Den Spielerinnen und Spielern des SC.Stockerau/Sparkasse standen in der Freiluftsaison auf der Stockerauer Tennisanlage ca. 700 Trainingsstunden zur Verfügung.

63 Spielerinnen und Spieler des SC.Stockerau/Sparkasse
trugen im Jahr 1975 aus:

Spiele	794	davon	434 Siege,	360 Niederlg.
Sätze	1.679	davon	910 für	769 gegen
Games	14.841	davon	7.730 für	7.111 gegen

Die spieleifrigsten SC.Mitglieder waren im Jahr 1975:

1. Schneider Wolfgang

65 Einzel	41 Doppel	228 Sätze	2.094 Games
43 Siege	21 Siege	133 für	1.131 für
22 Niederl.	20 Niederl.	95 gegen	963 gegen.

2. Angerer Peter

46 Einzel	37 Doppel	176 Sätze	1.524 Games
32 Siege	24 Siege	116 für	908 gegen
14 Niederl.	14 Niederl.	60 gegen	616 gegen

3. Zwettler Alfred

32 Einzel	27 Doppel	124 Sätze	1.043 Games
26 Siege	19 Siege	90 für	668 für
6 Niederl.	8 Niederl.	34 gegen	375 gegen

4. Riefenthaler Franz

19 Einzel	19 Doppel	83 Sätze	761 Games
11 Siege	14 Siege	53 für	415 für
8 Niederl.	5 Niederl.	30 gegen	346 gegen

5. Elias Heribert

13 Einzel	19 Doppel	73 Sätze	658 Games
9 Siege	11 Siege	44 für	350 für
4 Niederl.	8 Niederl.	29 gegen	308 gegen

6. Petz Erwin

17 Einzel	15 Doppel	68 Sätze	603 Games
8 Siege	9 Siege	36 für	296 für
9 Niederl.	6 Niederl.	32 gegen	307 gegen

Aktive des SC.Stockerau/Sparkasse konnten im Spieljahr 1975
bei Meisterschaften und Turnieren folgende Placierungen
erreichen:

18	1.Plätze
6	2.Plätze
19	3.Plätze

<u>Wettspiel-Trainingsort</u>	Bundesland	wie oft ?
1 Amstetten	N.Ö.	1 x
2 Angern	N.Ö.	1 x
3 Baden	N.Ö.	1 x
4 Berndorf	N.Ö.	1 x
5 Deutsch-Wagram	N.Ö.	2 x
6 Eisenstadt	Bgld.	2 x
7 Gänserndorf	N.Ö.	1 x
8 Gleisdorf	Stmk.	1 x
9 Graz	Stmk.	1 x
10 Groß-Enzersdorf	N.Ö.	1 x
11 Hall	Tirol	1 x
12 Hausmening	N.Ö.	1 x
13 Hollabrunn	N.Ö.	4 x
14 Innsbruck	Tirol	1 x
15 Kitzbühel	Tirol	1 x
16 Klagenfurt	Kärnten	1 x
17 Korneuburg	N.Ö.	3 x
18 Krems	N.Ö.	58 x
19 Lambach	O.Ö.	1 x
20 Langenzersdorf	N.Ö.	3 x
21 Linz	O.Ö.	2 x
22 Mistelbach	N.Ö.	1 x
23 Mödling	N.Ö.	3 x
24 Ortman	N.Ö.	1 x
25 Perchtoldsdorf	N.Ö.	1 x
26 Ried	O.Ö.	1 x
27 Salzburg	Salzburg	2 x
28 Schwechat	N.Ö.	1 x
29 Seefeld	Tirol	2 x
30 Steyr	O.Ö.	1 x
31 Stockerau	N.Ö.	85 x
32 St.Pölten	N.Ö.	2 x
33 St.Valentin	N.Ö.	1 x
34 Südstadt	N.Ö.	10 x
35 Traiskirchen	N.Ö.	2 x
36 Wien Eden	Wien	1 x
37 Wien Finanz	Wien	1 x
38 Wien Floridsdorf	Wien	60 x
39 Wien Post	Wien	1 x
40 Wien Schönbrunn	Wien	1 x
41 Wien WAC	Wien	1 x
42 Wolkersdorf	N.Ö.	4 x
43 Ziersdorf	N.Ö.	1 x

5. Tennisplatz für die Stockeräuer Tennisspieler.

Eine seit langem gestellte Forderung der Tennisspieler wurde 1975 erfüllt. Unter der tatkräftigen Initiative des Sektionsleiterstellvertreters F. Schneider und des Klubmitgliedes Dr. Nievelt konnten mehrere Stockeräuer Firmen zur kostenlosen Mithilfe beim Bau dieses neuen Spielfeldes gewonnen werden. Durch diese Leistungen und durch die Mithilfe von Vereinsmitgliedern und die Unterstützung der Stadtgemeinde gelang es, die Kosten für diesen Platzneubau um ca. S 40.000,- von ungefähr S 180.000,- auf S 140.000,- zu senken. Den Firmen Asphaltbau, Penner, Brenner, HEID A.G. und F. Schneider sowie der Stadtgemeinde Stockerau sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ebenso den Vereinsmitgliedern, die unter der Führung von Sekt.Ltr.Stv. Schneider, der auch den Baufortschritt ständig überwachte, tatkräftig mitarbeiteten. Sicher ist der neue Platz derzeit noch eine große finanzielle Belastung, ca. die Hälfte der verbleibenden Kosten von S 140.000,- mußte durch einen Kredit abgedeckt werden, doch wird die Platzmisere in Zukunft wesentlich gemildert werden können.

Der neue Platz entspricht vom bautechnischen und sportlichen Standpunkt allen Anforderungen und kann mit relativ geringen Mitteln zu einem herrlichen Centre-Court ausgebaut werden. Damit ist nun auch die Möglichkeit gegeben, größere Veranstaltungen wie Landesmeisterschaften etc. durchzuführen. Beim diesjährigen Bauturnier hat sich die neue Anlage im Probetrieb bereits als äußerst nützlich erwiesen.

Das Spieljahr 1975 hat für unseren Klub alle Höhen und Tiefen des Sports gebracht. Erfolge, die zu reiner Freude Anlaß gaben, und Niederlagen die die Kameradschaft und den Einsatz der Spieler und Funktionäre auf manch harte Probe stellten. Vieles von dem, was für 1975 erhofft wurde, ist mit Einsatz und ein bißchen Glück erreicht worden, manches was auf den ersten Blick gar nicht so schwer erreichbar schien, konnte zu keinem Erfolg geführt werden. Manches scheiterte an den unberechenbaren Fakten, die so oft im Sport Erfolg oder Mißerfolg bestimmen, doch einiges zerbrach auch am Fehlen des ehrlichen Willens, damit richtig fertig zu werden. Idealisten haben es heute in unserer so materialistischen Zeit, wo Idealismus oft mit Dummheit gleichgesetzt wird, mehr als schwer. Doch ohne Idealisten hat der Sport in unserem Land nur eine traurige Zukunft. Deshalb wird es das wichtigste Anliegen im Jahr 1976 sein, dem Idealismus, der manchmal sträflich vernachlässigt wurde, erhöhtes Augenmerk zu schenken. Die Jugend die in unserem Klub zahlreich vertreten ist, verdient es, daß sie die Chance erhält, den sportlichen Vorbildern nachzueifern und sie eines Tages zu übertreffen. Aus Eigenem wird sie dazu aber nie in der Lage sein, sie wird immer die Hilfe und Erfahrung der Älteren benötigen, die der heutigen Jugend die Hilfe angedeihen lassen, die sie selbst einmal von ihren Vorbildern erhalten haben. Zum Schluß möchte ich noch allen Spielern, Funktionären und Mitgliedern alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft wünschen in der Hoffnung, daß sie alle auch weiterhin dazu beitragen, den Ruf die Hochachtungs die man dem "Stockerauer-Tennis" entgegenbringt zu erhalten und zu vermehren.

Der Sektionsleiter.

Angerer Peter	Gleisdorfer Turnier	JE "A"	3. Platz
Angerer Peter	Gleisdorfer Turnier	JE "B"	2. Platz
Angerer Peter	Ortmann ASKÖ Jgd. LM	JE "A"	2. Platz
Angerer Peter	Ortmann ASKÖ Jgd. LM	JD	1. Platz
Angerer Peter	Hollabrunn Kreis Mst.	JE	2. Platz
Angerer Peter	Langenzersdf. Jgd. Turnier	JE "B"	1. Platz
Angerer Peter	Wolkersdorf Kreis Jgd. Mst.	JE "B"	1. Platz
Angerer Peter	Wolkersdorf Kreis Jgd. Mst.	JD	1. Platz
Angerer Peter	Baden Jugend LM.	JE "B"	3. Platz
Auer Wolfgang	Langenzersdf. Jgd. Turnier	JE "D"	1. Platz
Chlupacek Robert	Wolkersdorfer Pfingstt.	HD	3. Platz
Elias Heribert	Hollabrunn Kreis Meist.	HE	2. Platz
Elias Heribert	Hollabrunn Kreis Meist.	HD	3. Platz
Jankowitsch Sylvia	Wolkersdorfer Pfingstt.	JE	3. Platz
Kleinbauer Günther	Ortmann ASKÖ Jugend LM	JE "B"	3. Platz
Nievelt Gottfried	Stockerau 3. Ost. Bauturnier	HE "B"	1. Platz
Perch-Nielsen	Stockerau 3. Ost. Bauturnier	HE "A"	3. Platz
Petz Erwin	Wolkersdorfer Pfingstt.	HE	3. Platz
Petz Erwin	Wolkersdorfer Pfingstt.	HD	3. Platz
Petz Erwin	Hollabrunn Kreis Meist.	HE	3. Platz
Petz Erwin	Hollabrunn Kreis Meist.	HD	3. Platz
Riefenthaler Fr.	Hollabrunn Kreis Meist.	HD	1. Platz
Riefenthaler F.	St. Pölten Landesmeistersch.	HE	3. Platz
Sandner Martina	Wolkersdorf Kr. Jgd. Meist.	JE "C"	3. Platz
Schneider Wolfg.	Schönbrunn Hallenturnier	HE	1. Platz
Schneider Wolfg.	Schönbrunn Hallenturnier	HD	3. Platz
Schneider Wolfg.	Hollabrunn Kreis Meist.	HE	1. Platz
Schneider Wolfg.	Hollabrunn Kreis Meist.	HD	1. Platz
Schneider Wolfg.	Berndorfer Turnier	HE	3. Platz
Schneider Wolfg.	St. Johann i. Tirol	HE	3. Platz
Schneider Wolfg.	St. Johann i. Tirol	HD	2. Platz
Schneider Wolfg.	Klagenfurt Int. Turnier	HE "B"	3. Platz
Schneider Wolfg.	St. Johann i. Tirol	HD	1. Platz
Schneider Wolfg.	Larsenlois U. Landesmeist.	HE	2. Platz
Schneider Wolfg.	Traiskirchen Turnier	HE	3. Platz
Schneider Wolfg.	Eisenstadt Einlad. Turnier	HE	1. Platz
Seidl Gerhard	Langenzersdf. Jgd. Turnier	JE "A"	1. Platz
Zwettler Alfred	Langenzersdf. Jgd. Turnier	JE "A"	3. Platz
Zwettler Alfred	Ortmann ASKÖ Jgd. LM	JE "A"	1. Platz
Zwettler Alfred	Ortmann ASKÖ Jgd. LM	JD	1. Platz
Zwettler Alfred	Hollabrunn Kreis Mst.	JE	1. Platz
Zwettler Alfred	Wolkersdorf Kreis Jgd. Mst.	JE "A"	1. Platz
Zwettler Alfred	Wolkersdorf Kreis Jgd. Mst.	JD	1. Platz

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Alfred Schertler, Neubau 33, 2000 Stockerau, Druck: Eigendruck

Ein sicherer Vorsprung*



**Prämien-
sparen**



***PRÄMIENSPAREN, 10,3%**



Sparbankasse

Für Ihr besseres Leben